



WM 2013

Tage voller Erfolge und Erfahrungen



Goldene Tage für den deutschen Nachwuchs um Dreifach-Weltmeister DOMINIK KUNZE (Foto links). Einen kompletten Medalliensatz steuerten (Foto oben von links:) FLORIAN MÖHRLEIN/CHRISTINA NEUNDÖRFER (Gold im Tandem Mixed), ALENA BIMBER (Silber im Sprint) und JANA BACHERT/ ANDREAS BAYER (Bronze im Tandem Mixed) bei. Bei den „Großen“ jubelten am Ende allerdings andere. Ungarns Männer (Foto rechts) holten Gold mit neuem Weltrekord (4012 Kegel).



WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Senioren

Deutsche Meisterschaften Einzel 200/100 Wurf

Deutsche Jugendmeisterschaften / U14-Ländervergleich

Europameisterschaften im Breitensportkegeln



Aktuelle Berichterstattung im CJ SPIELTAG

CJ-SPIELTAG erscheint in der Regel donnerstags und wird im Abo direkt ins Mailpostfach versandt. Nähere Informationen zum Abonnement finden Sie unter

www.dkbc.de/sonstiges/presse/spieltag/abo.

„Herzsichere Kegelbahn“	3-5	Michael Hohlfeld
DKBC-Partnerschaft mit ResQ-Care		
Zwischen Goldschürfern und Unbelohnten	7	Michael Hohlfeld
Die WM-Tage in Ungarn im Rückblick		
Daniela Kicker lag auf Weltrekordkurs	8-11	WM-Redaktion
WM-Vorrunde Frauen		
An späteren Medaillengewinnern gescheitert	12-15	WM-Redaktion
WM-Vorrunde Männer		
Interview Timo Hoffmann	16/17	Michael Hohlfeld
„Frühes Aus lag allein an fehlender sportlicher Qualität“		
Frauen boten Titelverteidiger großen Kampf	18/19	WM-Redaktion
WM-Viertelfinale		
Sandra Hirsch/Werner Buchs:	20	Sebastian Rüger
„Wir ziehen den Hut vor unseren acht Frauen“		
Mazedoniens Männer schlugen Serbien	21	WM-Redaktion
WM-Halbfinale		
Ungarns Männer durchbrachen Schallmauer	22/23	WM-Redaktion
WM-Finale: Doppeltriumph für die Gastgeber		
Deutscher Nachwuchs dominierte in Ungarn	24-33	Michael Hohlfeld
U18-WM: Zwölf Medaillen für Schwarz-Rot-Gold		
Interview Ulrike Klaus	36-43	Michael Hohlfeld
„Die WM-SpielerInnen haben Vorbildfunktion“		
U14-Ländervergleich 44, Deutsche Jugendmeisterschaften 45-49, DM Einzel 200/100 51-55, DKBC-Pokal 57, Senioren 59-61, Breitensport 62-65, Aus den Ländern 66-69, DKBC-Werbemittel 70/71		



IMPRESSUM

Classic-Journal
 Offizielles Onlinemagazin des DKBC
Herausgeber:
 Deutscher Keglerbund
 Classic e.V. (DKBC)
Geschäftsstelle:
 Schwabenstraße 27
 74626 Bretzfeld-Schwabbach
 Tel.: (07946) 9447170
 Fax: (07946) 9447171
 E-Mail: gs@dkbc.de
 Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz und Layout:
 Michael Hohlfeld
 Friedrich-Naumann-Straße 39
 14532 Stahnsdorf
 Telefon: (03329) 613695
 Telefax: (03222) 1763554
 E-Mail: presse@dkbc.de

„Herzsichere Kegelbahn“ bei Deutschen Meisterschaften

Defibrillator in Ludwigshafen zur Verfügung gestellt

Bei den Deutschen Meisterschaften in Ludwigshafen stand den Sanitätern erstmals auch ein Defibrillator CU-SP1 mit umfangreichem Zubehör (Foto) des DKBC-Partners ResQ-Care innerhalb der gemeinsamen Aktion „herzsichere Kegelbahn“ zur Verfügung. Im Kampf gegen den plötzlichen Herztod auf der Kegelbahn hält die Berliner Firma ResQ-Care, Vertrieb Medizinprodukte der life medics GmbH, für den DKBC beziehungsweise für seine Mitglieder, Vereine, Clubs und Kegelbahnbetreiber ein lebensrettendes Service-Paket bereit.

Das umfangreiche Service-Paket besteht aus dem Defibrillator CU-SP1 mit umfangreichem Zubehör sowie einer Schulung und Einweisung vor Ort. Das Service-Paket gibt es in einer Kauf- und einer Leasingvariante zum absoluten Vorzugspreis.

ResQ-Care 


DEUTSCHER CLASSIC e.V.
KEGLERBUND



Sanitäter bei den Deutschen Meisterschaften über 200 und 100 Wurf in Ludwigshafen mit dem Defibrillator, den ResQ-Care dem DKBC innerhalb der Aktion „die herzsichere Kegelbahn“ zur Verfügung gestellt hat. Foto: Thomas Berk

Ihre Kontaktdaten

Name:

Straße

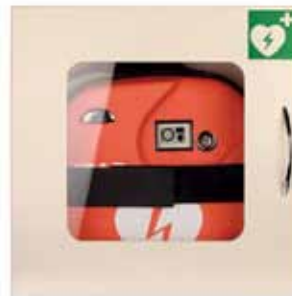
PLZ/ Ort

Telefon /

Email

Rücksendung an die DKBC Geschäftsstelle unter: gs@dkbc.de
oder per Fax an: 079 46 / 944 71 71**Aktion für alle Mitglieder des DKBC****Defibrillatoren retten Leben**Auch Ihr Verein kann herzsicher sein. Entscheiden Sie sich für einen Defibrillator der neusten Generation. Bestellen Sie jetzt ein AED-Gerät **iPAD CU-SP1** für nur **€ 1348,-** statt € 2132,12 inkl. MwSt..

- ▶ AED iPAD CU-SP1
- ▶ Defibrillationselektroden
- ▶ Long-Life-Batterie
- ▶ Einweisung
- ▶ Tragetasche
- ▶ AED-Wandkasten
- ▶ DefiSafeSet



- Jetzt bestellen und Aktionsvorteile genießen
- Inbetriebnahme bei Ihnen vor Ort
- 8 Jahre Garantie

- Wartungsfrei
- 5 Jahre Batterielaufzeit

Nur € 1348,- Inkl. MwSt. Ja, ich möchte kaufen.**Nur € 33,42 monatliche Leasingrate** Inkl. MwSt. Ja, ich möchte leasen.**Haben Sie Fragen zur AED-iPAD-Aktion oder unseren Produkten?**Sie erreichen unser Team telefonisch unter 030/443 522 12 oder per E-mail unter info@resq-care.de.
Internet: www.resq-care.de.Mit freundlichen Grüßen
Ihr Berliner Resq-Care Team

Jutta Haupt-Szyza

Martin Tobias Szyza

Christopher Roy

ResQ-Care 



Der Prospekt für das AED-Gerät der neuesten Generation – der halb automatische externe Defibrillator iPad CU-SP1 kann auf der DKBC-Homepage heruntergeladen werden. Einen Bestellschein finden Sie auf linken Seite.

Fragen und Antworten

CJ: Was ist das Grundlegende an diesem System, um Anlagen zur herzsicheren Kegelhahn machen zu können?

Der entscheidende Faktor ist die Zeit. Es ist tatsächlich so, dass die eigentliche Reanimation das Herz nicht wieder zum Schlagen bringt, wenn es aus dem Takt geraten ist. Das geschieht nur durch den Defibrillator, der möglichst schnell eingesetzt werden muss. Wenn man es schafft, in den ersten fünf Minuten den Defibrillationsschock auszulösen, dann gibt es eine bis zu 75-prozentige Chance, den Patienten wiederzubekommen. Zudem ist es so, dass mit jeder Minute, die verstreicht, ohne dass der Schock ausgelöst wird, die Wahrscheinlichkeit des Überlebens um zehn Prozent sinkt. Wenn man bedenkt, dass der Rettungsdienst es in den überwiegenden Fällen nicht schaffen kann, in den wichtigen ersten zehn Minuten vor Ort zu sein, hat der Patient ohne Defibrillator keine Chance zu überleben.

Muss der Laie sich Gedanken machen, vielleicht nicht mit dem Gerät klar zu kommen?

Definitiv nicht. Sobald der Einschalter gedrückt ist, wird der Helfende mittels Sprachanweisungen und Piktogramme auf dem Gerät selbst durch das System geführt und kann nichts falsch machen. Wenn der Defibrillationsrhythmus nicht schockwürdig ist, wird der Schock gar nicht erst ausgelöst.

Gibt es während der Laufzeit des Vertrages eine Betreuung?

Definitiv ja. Im Servicefall ist ResQ-Care natürlich da. Wenn das Gerät im Ernstfall benutzt wird, wird beispielsweise dafür gesorgt, dass die Defibrillationselektroden ersetzt werden.

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination-Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...

Zwischen Goldschürfern und Unbelohnten

Die WM-Tage in Ungarn im Rückblick



Sportdirektor, Delegationsleiter und Fotograf in einem: HARALD SEITZ brachte aus Zalaegerszeg unzählige Aufnahmen mit. Der Liedolsheimer wird im dritten Teil unserer Serie über WM-Eindrücke und Bundesliga-Ausblicke mit „CJ“ diskutieren.



Liveticker, Fotos und Videos vor Ort produzierte SEBASTIAN RÜGER bei seiner ersten WM-Teilnahme als Reporter. Das Ziel des 19-Jährigen: „Ich möchte unten selbst dabeisein.“



Zalaegerszeg - Brno - Speichersdorf

Die WM in Ungarn ist schon wieder Kegel-Historie. Die V. Mannschafts-WM und die X. U18-Weltmeisterschaften beendeten die deutschen Aktiven mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Die U18 wurde erfolgreichste Nation, bei Frauen und Männern blieb Deutschland erstmals in der Geschichte des 120-Wurf-Systems ohne Medaille.

In unserer neuen CJ-Serie „Zalaegerszeg – Brno – Speichersdorf“ beschäftigen wir uns ab dieser Ausgabe ausführlich mit den deutschen Nationalmannschaften auf ihrem Weg von Ungarn über die Titelkämpfe für Frauen, Männer und U23 2014 in Brno bis zur Heim-WM im Speichersdorf.

Michael Hohlfeld

Heute Teil 1:

- ▶ Die WM-Tage in Zalaegerszeg in Bildern und Fakten – Alle Sieger und Platzierten
- ▶ Interview mit **Ulrike Klaus**, Vorsitzende der DKBC-Jugend und Delegationsleiterin der deutschen Mannschaft bei der X. U18-Weltmeisterschaften
- ▶ Interview mit **Timo Hoffmann**, Nationaltrainer der deutschen Männer-Mannschaft

Daniela Kicker lag gegen Serbien auf Weltrekordkurs

Vorrunde, Frauen:

**Deutschland –
Rumänien**

2:6 (11,5:12,5, 3487:3548)

Die deutschen Frauen verloren ihr erstes Gruppenspiel gegen Vizeweltmeister Rumänien mit 2:6. Die Bambergerin Sina Beißer lieferte sich dabei im Startduo einen spannenden Kampf mit Klubkameradin Ioana Vaidahazan und musste nach 0:2-Rückstand und trotz herausragender 640 Kegel am Ende den Mannschaftspunkt doch abgeben. Saskia Seitz hingegen fand gar nicht in ihr Spiel, wurde ab Wurf 61 von Yvonne Lauer abgelöst, die nach 142:161 im dritten Lauf sich wenigstens die letzte Bahn sichern konnte. Doch da Christina-Alexandra Samson das zweitbeste rumänische Resultat des Tages auf die Bahnen zauberte, lag Deutschland bereits mit 86 Kegeln zurück.

Mit Abstand stärkste Deutsche gegen Rumänien war Startspielerin SINA BEIßER, die dennoch den Mannschaftspunkt abgeben musste.

Das Mittelduo gestaltete sich ausgeglichen. Vanessa Welker holte dabei den ersten Mannschaftspunkt für das deutsche Team, gab aber noch einen 2:0-Vorsprung fast aus der Hand. Simone Bader hingegen kam bei 0:2 und 28:47 nach fünf Würfeln im dritten Satz in einem nervös geführten Duell noch einmal mächtig auf und scheiterte in der zweiten reinen Bamberger Auseinandersetzung letztlich erst durch drei Fehler bei den Würfeln 117-119.

Geburtstagskind Corinna Kastner (wurde am Spieltag 41 Jahre jung) und Mannschaftskapitän Daniela Kicker gingen so mit 86 Kegeln Rückstand (Duelle 1:3) auf die Bahn. Was für eine Hypothek, zumal Luminita Viorica Dogaru mit 112 Vollen begann und Kicker (94) mächtig unter Druck setzte. Während Kastner ihre Kontrahentin beherrschte und glatt mit 4:0 gewann, war Dogaru einfach zu stark für die zweite deutsche Schlusspielerin, die nur den zweiten Satz mit 133:132 für sich entscheiden konnte.





Aus einem homogenen und hochklassigen deutschen Team ragte der Kapitän heraus. DANIELA KICKER erspielte mit 663 Kegeln das beste Einzelresultat der gesamten WM-Tage bei den Frauen.

Beißer – Vaidahazan 1,5:2,5 (640:645), Seitz/Lauer – Samson 1:3 (525:606), Bader – Raileanu 2:2 (563:572), Welker – Ifrim 2:2 (595:583), Kastner – Fülöp 4:0 (596:541), Kicker – Dogaru 1:3 (568:601)

**Deutschland –
Serbien**

7:1 (17:7, 3655:3419)

Nach der 2:6-Auftaktniederlage gegen Vizeweltmeister Rumänien drehten die deutschen Frauen in ihrem zweiten Gruppenspiel gegen Serbien auf und wahrten mit einem grandios herausgespielten 7:1-Sieg die Chance auf den Einzug ins Viertelfinale. Der Erfolg stand nach dem Mittelduo und über 200 Kegeln Vorsprung bereits so gut wie fest. Daniela Kicker blieb mit 663 Kegeln nur neun Kegel unter dem bestehenden Weltrekord der Slowenin Barbara Fidel, den diese 2009 in Dettenheim aufgestellt hatte. Die imposante Serie der Bambergerin: 151, 175, 150 und zum Abschluß eine 187er-Bahn. Auch Sandra Brunner bestach bei ihrer WM-Feuertaufe, als sie schon nach 30 Wurf für Simone Bader in die Partie kam. Auch die dreifache U23-Weltmeisterin von Bautzen 2012, Saskia Seitz, zeigte sich gut erholt vom schwierigen Auftaktmatch und erreichte das zweitbeste Ergebnis im deutschen Team.



Bei der ersten WM-Teilnahme gegen Serbien ab Wurf 31 ins kalte Wasser geworfen und die Premiere bravourös gemeistert: die Regensburgerin SANDRA BRUNNER.

Beißer – Santo 2:2 (619:595), Welker – Jocovic 3:1 (617:579), Seitz – Djukic/Lukac 4:0 (633:547), Kicker – Vilov 3:1 (663:598), Bader/Brunner (31.) – Bogdanov 4:0 (601:560), Kastner/Lauer (61.) – Barac/Miletic (61.) 1:3 (522:540)

Deutschland – Estland

8:0 (22:2, 3517:3178)

Mit einem 8:0-Sieg gegen Estland qualifizierte sich das Team von Trainerin Sandra Hirsch für das Viertelfinale. Die besten Ergebnisse erzielten Daniela Kicker (609 Kegel) und Sina Beißer (603). Der Sieg der deutschen Frauen, bei denen alle acht Spielerinnen zum Einsatz kamen und die nur zwei Sätze abgaben, stand nie infrage. In der anderen Gruppenpartie gewann Rumänien mit 5:3 gegen Serbien, sodass Deutschland Gruppenzweiter wurde.

Beißer – Kraav 4:0 (603:534), Welker – Kirs 4:0 (595:505), Seitz/Bader (61.) – Kalberg 3:1 (563:544), Kicker – Ots 4:0 (609:561), Kastner/Lauer (91.) – Rohumagi 4:0 (600:520), Brunner – Saetalu 3:1 (547:514)



Nach was SANDRA HIRSCH (links) und VANESSA WELKER auch Ausschau halten, das deutsche Team hatte längst in die Erfolgsspur zurückgefunden.



Holte den Mannschaftspunkt sicher, war aber mit ihrem Gesamtergebnis nicht ganz zufrieden: SANDRA BRUNNER (Foto oben). – Foto links: Co-Trainer WERNER BUCHS mit SASKIA SEITZ.



Gruppe A

Kroatien	- Polen	7:1 (15,5:8,5, 3627:3410)
Polen	- Slowenien	0:8 (8:16, 3429:3663)
Slowenien	- Kroatien	5,5:2,5 (11:13, 3546:3523)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Slowenien	2	13,5:12,5	4:0
2.	Kroatien	2	9,5:6,5	2:2
3.	Polen	2	1:15	0:4

Gruppe B

Serbien	- Estland	8:0 (18:6, 3421:3204)
Rumänien	- Deutschland	6:2 (12,5:11,5, 3547:3487)
Deutschland	- Serbien	7:1 (17:7, 3655:3419)
Estland	- Rumänien	0:8 (19,5:4,5, 3472:3100)
Estland	- Deutschland	0:8 (2:22, 3178:3517)
Rumänien	- Serbien	5:3 (13:11, 3558:3477)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Rumänien	3	19:5	6:0
2.	Deutschland	3	17:7	4:2
3.	Serbien	3	12:12	2:4
4.	Estland	3	0:24	0:6



Schlusspielerin CORINNA KASTNER war auf dem Weg zu einem Klasseergebnis ...



...und hatte gut Lachen mit YVONNE LAUER (links), die gegen Estland die letzten 30 Wurf bestreiten durfte.



Die deutsche Mannschaft gegen Estland mit Nationaltrainerin SANDRA HIRSCH (links). Weiter von links: VANESSA WELKER, DANIELA KICKER, SIMONE BADER, CORINNA KASTNER, SINA BEISSER, YVONNE LAUER UND SANDRA BRUNNER.

Gruppe C			
Tschechien	- Italien	8:0	(17:7, 3487:3269)
Österreich	- Montenegro	8:0	(22:2, 3288:2833)
Montenegro	- Tschechien	0:8	(1:23, 2723:3462)
Italien	- Österreich	4:4	(12,5:11,5, 3174:3302)
Italien	- Montenegro	7:1	(17,5:6,5, 3260:2974)
Österreich	- Tschechien	5:3	(13:11, 3547:3506)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Österreich	3	17:7	5:1
2.	Tschechien	3	19:5	4:2
3.	Italien	3	11:13	3:3
4.	Montenegro	3	1:23	0:6

Gruppe D			
Slowakei	- Bosnien-H.	6:2	(13:11, 3358:3303)
Ungarn	- Dänemark	7:1	(19:5, 3553:3315)
Dänemark	- Slowakei	1:7	/5:19, 3028:3427)
Bosnien-H.	- Ungarn	1:7	/5:19, 3317:3554)
Bosnien-H.	- Dänemark	5:3	(13,5:10,5, 3247:3158)
Ungarn	- Slowakei	7:1	(17,5:6,5, 3620:3401)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Ungarn	3	21:3	6:0
2.	Slowakei	3	14:10	4:2
3.	Bosnien-Herzegowina	3	8:16	2:4
4.	Dänemark	3	5:19	0:6

An zwei späteren Medaillengewinnern gescheitert

Qualifikation/Vorrunde, Männer



TORSTEN REISER sorgte mit 646 Kegeln für das beste Ergebnis in der Qualifikation und legte zum Abschluss der Vorrunde noch einmal überragende 679 Kegel nach.

Deutschland gewann die Qualifikation der Männer mit Abstand! Mit 3777 Kegeln konnten die Spieler ein Ausrufezeichen setzen. Bester Spieler war Torsten Reiser mit starken 646 Kegeln und die Kombination Christian Helmerich/Manuel Weiß mit 642. Auch Thomas Schneider konnte mit 638 überzeugen. Alle deutschen Spieler blieben jenseits der 600er-Marke.

Endstand:

1. Deutschland	3777
(Pansa 629, Reiser 646, Weber 618, Seitz 604, Schneider 638, Helmerich/Weiß 642)	
2. Estland	3374
3. Montenegro	3314
4. Dänemark	3231

*Foto rechts oben:
TOM SCHNEIDER ist zufrieden. In der Qualifikation läuft die Kugel: 638 Kegel – das ist ein Solo wert.*

*Foto rechts unten:
Bei seiner WM-Premiere zeigte sich der Bamberger MANUEL WEIß kämpferisch stark und erzielte im Duett mit Christian Helmerich beachtliche 642 Kegel*





Das deutsche Team in der Qualifikation: OLIVER SCHOLLER (Co-Trainer), THOMAS SCHNEIDER, CHRISTIAN HELMERICH, FABIAN SEITZ, MANUEL WEIß, MATHIAS WEBER, LARS PANSA und TORSTEN REISER.

Vorrunde, Gruppe D

**Serbien –
Deutschland** 6:2 (14:10, 3899:3771)

Das deutsche Team hatte Serbien noch nach dem Mittelduo am Rande einer Niederlage. Bei 2:2 in den Einzelduellen lag der Weltmeister nur ganze drei Kegel vorn. Beim hochklassigen Match konnten auf deutscher Seite vor allem Torsten Reiser (669) und Jürgen Zeitler (647) überzeugen. Superstar Vilmos Zavarko setzte mit 699 wieder ein Ausrufezeichen, doch Lars Pansa (635) war im lange Zeit ebenbürtig. Dem Team um Mannschaftskapitän Jürgen Zeitler ging nach hinten raus etwas die Puste aus. Die Serben wussten das

konsequent zu nutzen. Das Duell von Manuel Weiß, der im letzten Satz gegen Mathias Weber ausgewechselt wurde, gegen Goran Ostojic war schließlich der Knackpunkt einer ansonsten offenen Partie. Christian Helmerich verlor mit etwas Pech sein Duell gegen Robert Ernjesi, konnte aber mit 642 glänzen. Ganze zwei Kegel machten bei Satzgleichheit hier den Unterschied. Am Ende stand ein 2:6, das deutlicher aussah, als es war. Leider wurde die deutsche Leistung nicht belohnt.

Tepsa – Zeitler 2:2 (642:647), Zavarko – Pansa 3:1 (699:635), Baranj – Reiser 1:3 (611:669), Ernjesi – Helmerich 2:2 (644:642), Ostojic – Weiß/Weber 4:0 (642:555), Calic – Schneider 2:2 (661:623)



JÜRGEN ZEITLER sorgte für einen perfekten Auftakt und holte als Startspieler einen Mannschaftspunkt.

Deutschland – Rumänien

2:6 (11:13, 3681:3449)

Nach der zweiten Niederlage im zweiten Vorrundenspiel hatten die deutschen Männer keine Chance mehr auf das Erreichen des Viertelfinals. Rumänien qualifizierte sich vorzeitig für die Runde der letzten Acht. Serbien zog erwartungsgemäß mit einem 8:0-Sieg gegen Italien nach. Für Deutschland dagegen wird die Partie gegen die Azzurri das letzte WM-Spiel in Zalaegerszeg werden.

Die deutsche Mannschaft lief die ganze Partie einem Rückstand hinterher und konnte erst durch Thomas



Startspieler LARS PANSA spielte konzentriert, aber es reichte gegen seinen Bamberger Vereinskollegen Nikolae Lupu nicht zum Punktgewinn.



Ach, du dicke Backe: Auch CHRISTIAN HELMERICH konnte im Mittelduo den Bock nicht umstoßen und unterlag Ion Cercel mit 1:3-Sätzen.

Schneider, dem besten Akteur im Team mit 637 Kegeln, und Trainer Timo Hoffmann (632) im Schlussduo gegen Einzel-Weltmeister Petru Ovidiu Mihalciou die letzten Duelle für sich entscheiden. Der Gesamtkeglerückstand war aber bereits zu groß, um noch ein Unentschieden zu erreichen.

Pansa – Lupu 1:3 (619:643), Zeitler – Manea 2:2 (591:602), Helmerich – Cercel 1:3 (609:629), Reiser/Seitz – Dorin 2:2 (593:628), Hoffmann – Mihalciou 2:2 (632:626), Schneider – Rohitin 3:1 (637:621)

Deutschland – Italien

6:2 (17:7, 3687:3519)

Nach den beiden 2:6-Niederlagen gegen Weltmeister Serbien sowie Rumänien und dem verpassten Vier-

Gruppe A

Österreich	- Bosnien-H.	6:2 (17:7, 3688:3454)
Ungarn	- Estland	8:0 (19:5, 3731:3401)
Estland	- Österreich	1:7 (5:19, 3390:3651)
Bosnien-H.	- Ungarn	0:8 (6:18, 3504:3807)
Bosnien-H.	- Estland	8:0 (18:6, 3646:3362)
Ungarn	- Österreich	8:0 (19:5, 3952:3637)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Ungarn	3	24:0	6:0
2.	Österreich	3	13:11	4:2
3.	Bosnien-Herzegowina	3	10:14	2:4
4.	Estland	3	1:23	0:6

Gruppe B

Kroatien	- Slowakei	5:3 (14:10, 3799:3720)
Slowenien	- Frankreich	6:2 (11:13, 3662:3609)
Frankreich	- Kroatien	0:8 (6:18, 3505:3799)
Slowakei	- Slowenien	1:7 (10:14, 3614:3714)
Slowakei	- Frankreich	6:2 (15:9, 3794:3688)
Slowenien	- Kroatien	2:6 (9:15, 3696:3799)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Kroatien	3	19:5	6:0
2.	Slowenien	3	15:9	4:2
3.	Slowakei	3	10:14	2:4
4.	Frankreich	3	4:20	0:6

telfinale ging es gegen Italien lediglich um den dritten Gruppenplatz. Mit einem 6:2-Sieg verabschiedete sich die Mannschaft von Timo Hoffmann vorzeitig von der WM. Durch den Erfolg wurde das deutsche Team Dritter der Vorrundengruppe und landet somit im Lostopf 3 bei die Auslosung zur VI. Mannschafts-WM vom 12.-23. Mai 2015 in Speichersdorf.

Torsten Reiser begann gegen Italien mit einem Riesenkracher. Mit 679 Kegeln stellte er das vierbeste deutsche Einzelresultat bei einer Mannschafts-WM über 120 Wurf auf. Besser waren nur Timo Hoffmann (692) sowie Marcus Gerdau (681, 680) in Kosice 2007 im Achtel- bzw. Viertelfinale.

Reiser – Lantschner 4:0 (679:555), Pansa – Höller 3:1 (638:609), Seitz – Mayr/ Righi 4:0 (625:550), Weber – Goldner 4:0 (599:550), Hoffmann/Weiß – Blaas 1:3 (546:635), Schneider – Thaler 1:3 (600:620)



Nach der Niederlage gegen Rumänien war klar, dass das deutsche Team mit der Zuschauerrolle vorlieb nehmen muss. Von oben nach unten: TORSTEN REISER, JÜRGEN ZEITLER, INES SCHUSTER, CHRISTIAN HELMERICH, MANUEL WEISS, LARS PANSA und FABIAN SEITZ



Shakehands gegen Italien vor der letzten WM-Partie der deutschen Männer bei dieser WM. An dieser Tatsache änderte auch der 6:2-Sieg nichts mehr.

Gruppe C

Mazedonien	- Polen	7:1 (17:7, 3740:3507)
Tschechien	- Montenegro	8:0 (19:5, 3618:3241)
Montenegro	- Mazedonien	1:7 (6:18, 3423:3669)
Polen	- Tschechien	6:2 814,5:9,5, 3678:3590)
Polen	- Montenegro	7:1 (20,5:3,5, 3702:3329)
Tschechien	- Mazedonien	0:8 (6,5:17,5, 3726:3573)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Mazedonien	3	22:2	6:0
2.	Polen	3	14:10	4:2
3.	Tschechien	3	10:14	2:4
4.	Montenegro	3	2:22	0:6

Gruppe D

Rumänien	- Italien	8:0 (19:5, 3873:3573)
Serbien	- Deutschland	6:2 (14:10, 3899:3771)
Deutschland	- Rumänien	2:6 (11:13, 3681:3749)
Italien	- Serbien	1:7 (6,5:17,5, 3543:3846)
Italien	- Deutschland	2:6 (7:17, 3519:3687)
Serbien	- Rumänien	8:0 (17:7, 3858:3669)

Pl.	Land	S	SP	P
1.	Serbien	3	21:3	6:0
2.	Rumänien	3	14:10	4:2
3.	Deutschland	3	10:14	2:4
4.	Italien	3	3:21	0:6

„Frühes Aus lag allein an fehlender sportlicher Qualität“

Interview mit Timo Hoffmann, Nationaltrainer Männer



Trainer TIMO HOFFMANN im Spiel gegen Serbien

und ein sehr hohes Ergebnis spielen, leider ist uns das dann auch nicht mehr gelungen.

CJ: *Worin siehst du die Ursachen für das frühe Aus?*

Timo Hoffmann: Sämtliche Rahmenbedingungen, ob dies die Unterkunft war, ob dies der Teamgeist der Mannschaft war, das alles war hervorragend. Die Mannschaft hat zu 100 Prozent gepasst. Es gab keine Unstimmigkeiten, die Stimmung war hervorragend. Das betraf übrigens die gesamte Delegation, der Zusammenhalt war sehr gut, egal ob nun die Frauen gespielt haben oder die Männer. Unser frühes Aus lag allein an unserer fehlenden sportlichen Qualität. Selbst, wenn wir weitergekommen wären – wir haben bei der WM erkannt, wie weit wir momentan von der Weltspitze entfernt sind. Das ist natürlich auch dem geschuldet, dass wir fast drei Jahre weg vom Fenster waren und auf internationalem Niveau in dieser Zeit enorm viel passiert ist. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unseren Fans, die uns vor Ort so lautstark unterstützt haben.

CJ: *Worauf müssen wir in Zukunft verstärkt achten?*

Timo Hoffmann: Es muss uns gelingen, Spieler zu entwickeln, denen es gelingt, unter höchsten sportlichen Druck ihre Leistungen abrufen zu können. Und das sowohl national in der Liga als auch international in der Champions League, beim Weltpokal und eben der WM. Das ist natürlich ein Prozess, der nicht von heute auf morgen funktioniert, auch nicht bei einer WM begonnen werden, sondern nur langfristig umgesetzt werden kann.

CJ: *Was machen andere Länder besser?*

Timo Hoffmann: Bei den Ungarn und den Serben spielen alle Akteure international in der Champions League vorn mit und im Verein durchweg auf hohem Niveau. Die internationalen Einsätze sind sehr wichtig, weil die Luft an der Spitze sehr rau gegenüber früher geworden ist. Als positives Ergebnis nehmen wir mit, diese internationalen Erfahrungen gesammelt zu haben, bei der nächsten Mannschafts-WM keine Qualifikation mehr spielen zu müssen und für die Einzel-WM in Brno mehr Startplätze zu haben.

CJ: *Vor der WM hast du öffentlich gewarnt, die Erwartungen nicht ausufern zu lassen, was ist dein Resümee nach dem Vorrundenaus in Zalaegerszeg?*

Timo Hoffmann: Es hat sich bestätigt, was ich bereits im Vorfeld der WM gesagt habe: Das Erreichen des Viertelfinales wäre für uns ein Erfolg gewesen. Aber nach der Qualifikation und der folgenden Auslosung wussten wir, dass es ein ganz schön hartes Ding werden würde. Wir haben in der schwersten Vorrundengruppe gespielt, in der letztlich zwei Medaillengewinner vor uns eingekommen sind. Wir hatten gegen Serbien eine sehr große Chance zu gewinnen. Wir waren sehr nah dran, haben es aber nicht geschafft, weil wir nicht die konstante Mannschaftsleistung ablieferten, die gegen den Weltmeister vonnöten gewesen wäre. Durch die Niederlage standen wir gegen Rumänien so unter Druck, dass es uns nicht gelang, unsere möglichen Leistungen abzurufen. Gegen Serbien hatten wir nichts zu verlieren und konnten abwarten. Damit sind wir sehr gut zurechtgekommen. Gegen Rumänien mussten wir gewinnen, das war eine Rolle, mit der wir gar nicht zurechtkamen. An dem Tag hat keiner von uns die Form erreicht, die man für solche Spiele braucht. Nach dieser Niederlage war die WM im Endeffekt gelaufen. Gegen Italien wollten wir einen guten Abschluss setzen

Spieler TIMO HOFFMANN in der Partie gegen Rumänien

CJ: *Wie können wir wieder Anschluss nach ganz vorn gewinnen?*

Timo Hoffmann: Wir müssen uns in Richtung 2015 Gedanken machen. Wir sehen uns da in sehr großer Verantwortung. Wir müssen es bei der WM im eigenen Land schaffen, unsere Mannschaften weiter zu bringen als es in Ungarn der Fall war, damit es auch für den Ausrichter ein Erfolg werden kann. Natürlich analysieren wir die WM sowohl aus sportlicher als auch konzeptioneller Sicht. Wir müssen uns auch die Frage stellen, mit welchen Sportlern arbeiten wir weiter am Projekt 2015. Wer erfolgreich auf einer WM spielen will, muss bestimmte Faktoren erfüllen. Er muss sich als sehr guter Kegler auf nationaler und internationaler Ebene beweisen und im athletischen Bereich topfit sein. Wir haben einen sehr guten Nachwuchs, das haben die Leistungen bei der U18 gezeigt. Wir müssen auch den Mut haben, sehr frühzeitig junge Sportler mit einzubauen. Ich möchte gern mehr Spieler zur Auswahl haben, um auch innerhalb des Kaders das Leistungsdenken zu verinnerlichen. Jedem soll so immer klar sein, dass er, wenn er bei der WM in Deutschland dabei sein will, alle Leistungskriterien erfüllen muss.

Wir müssen auch unsere Strategie überdenken. Bisher haben wir gesagt, dass wir zu Einzel-Weltmeisterschaften nicht mit einer kompletten Mannschaft fahren und haben die Startplätze nicht voll ausgenutzt. Ich denke aber, dass wir alle Möglichkeiten, die uns geboten werden, nutzen sollten, umso viel internationale Erfahrung wie möglich zu sammeln. Ein anderer Aspekt sind die Weltranglistenturniere. Vielleicht müssen wir da umdenken. Dort gibt es gute Möglichkeiten, sich mit den Top-Athleten anderer Länder zu messen. Natürlich besteht die Gefahr einer weiten Reise und eines frühen Ausscheidens. Wenn ich mich aber dem Wettbewerb nicht stelle, kann ich mich auch nicht weiterentwickeln. Wir müssen auch mal in Klausur gehen und überlegen, ob dafür nicht ein Teil der Reisekosten beispielsweise vom Verband übernommen werden können. Natürlich sollte auch ein Nationaltrainer dabei sein.

CJ: *Inwieweit wird es in der Vorbereitung auf die nächste Einzel-WM 2014 in Brno Synergieeffekte mit der U23 geben?*

Timo Hoffmann: Ich kann mir durchaus vorstellen, dass man bei vier Startplätzen bei der Einzel-WM einen an einen Nachwuchsspieler gibt. Dabei denke ich weniger an die U23, die hat ja eine Woche gerade in den Knochen. Aber aus der U18 könnte ich mir da einen Dominik Kunze vorstellen, der ja sonst – was die Nationalmannschaft betrifft – jetzt wieder aus dem Fo-



kus rückt. So ein junger Spieler könnte ins Stützpunkttraining eingebunden werden, sodass wir uns ein noch besseres Bild von ihm machen können, um ihn dann vielleicht auch ins kalte Wasser bei der Männer-WM zu werfen, damit er sich freischwimmen und Erfahrungen sammeln kann. Da kommt mehr heraus als bei einem Länderspiel, das niemals WM-Flair ersetzen kann.



Trainer TIMO HOFFMANN (links) beglückwünscht LARS PANSA (rechts) zu seiner Leistung im Spiel gegen Italien.

Deutsche Frauen boten Titelverteidiger großen Kampf

Viertelfinale: Serbiens Männer mit neuem Weltrekord



Nutzte die Schwächeperiode ihrer Kontrahentin aus: SANDRA BRUNNER gelang der einzige volle Mannschaftspunkt. Fotos: Harald Seitz (6)

**Ungarn –
Deutschland 1,5:6.5 (10:14, 3646:3537)**

Was für ein Auftakt in der diesmal gut gefüllten Sporthalle in Zalaegerszeg! Die deutsche Mannschaft blies zur Attacke. Sandra Brunner hatte nach drei Sätzen ihren Mannschaftspunkt bereits in der Tasche und holte 40 Kegeln für das deutsche Team heraus. Sina Beißer war drauf und dran, ihr zu folgen, doch dann servierte die fast geschlagene Petra Fegyveres ein Neunerfestival im letzten Abräumen und drehte das Duell mit drei Kegeln plus noch zu ihren Gunsten. Beißers Pech war, dass sie nur zweite Siegerin in der Auseinandersetzung der beiden besten Keglerinnen der gesamten Begegnung blieb. Trotz des superstarken Finish von 164:162 (!) auf der letzten Bahn.

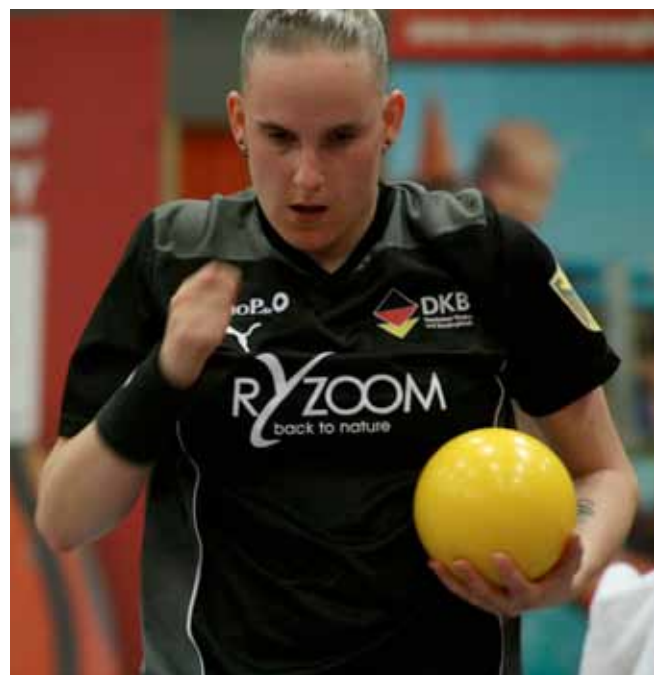
Der erste Satz beider Mittelduelle war bereits die Wende im Spiel. Daniela Kicker und Vanessa Welker gaben den 37-Kegel-Vorsprung her, blieben aber noch auf Tuchfühlung. Nach dem zweiten Satz – beide glichen aus, lag Deutschland nur zwei Kegel im Gesamtergebnis zurück. Dann zwickte Kickers rechte Wade, Simone Bader musste ab 68. Wurf von 0 auf 100 durchstarten,

Unglaublich, aber wahr: 640 Kegel reichten SINA BEIßER nicht, um den Mannschaftspunkt zu holen.

konnte der Partie aber keine Wende geben. Im Gegenteil - die Ungarinnen zogen davon.

60 Kegel fehlten den Deutschen nach dem Mittelpaar zu den Gastgeberinnen. Unbeeindruckt legten Corinna Kastner und Saskia Seitz los. Beide holten sich den ersten Satz, verkürzten den Rückstand auf 44 Kegel. Im zweiten Satz kamen die Deutschen beim Spiel in die Vollen weiter heran, 29 Kegel waren es nur noch – wenn auch verzerrt, weil Seitz in ihrem Duell um zwei, drei Würfe vorn lag, da es auf Kastners Bahn Probleme gab. Doch dann unterliefen Seitz zwei Fehler, sie gab den Satzpunkt (134:135) noch ab, auch Kastner unterlag knapp – 49 Kegel Rückstand. Im dritten Satz hatte Seitz Knieprobleme, schaffte aber eine 170er-Runde und ging in Führung. Kastner indess musste abreißen lassen, 68 Kegel waren es vor dem letzten Satz, zuviel angesichts der Routine und Cleverness der Gastgeberinnen, die ihr Spiel und das Halbfinale sicher in den Hafen brachten.

Fegyveres – Beißer 2:2 (643:640), Sajermann/Nemethne-Katona – Brunner 1:3 (524:564), Timar – Kicker/Bader 4:0 (612:546), Nemes – Welker 2:2 (630:599), Mehesz – Kastner 3:1 (617:568), Safrany – Seitz 2:2 (620:620)





Die Mienen der Trainer sprechen Bände: Sandra Hirsch (Foto links oben) und Co-Trainer Werner Buchs (Foto links unten) sehen, dass der Kampfgeist gegen Titelverteidiger Ungarn nicht ausreicht, um ins Halbfinale einzuziehen. Fotos: Harald Seitz, Sebastian Rürger

Weitere Spiele im Viertelfinale

Frauen

Slowenien – Tschechien	3:5 (12:12, 3591:3607)
Rumänien – Slowakei	5:3 (12:12, 3508:3408)
Österreich – Kroatien	1:7 (8:16, 3429:3616)

Viertelfinale, Männer

Ungarn – Polen	7:1 (17:7, 3861:3682)
Kroatien – Rumänien	3:5 (13:11, 3842:3847)
Mazedonien – Österreich	6:2 (14:10, 3825:3707)
Serbien – Slowenien	8:0 (19:5, 3974/WR:3638)



„Wir ziehen den Hut vor unseren acht Frauen“

Sandra Hirsch und Werner Buchs bedankten sich

„Das Frauen-Team bedankt sich für die hervorragende Unterstützung der mitgereisten Fans und des Männer-Teams! Ein besonderer Dank auch allen, die uns über den DKBC-Liveticker die Daumen gedrückt haben.

Wir mussten neidlos anerkennen, dass die ungarischen Spielerinnen kaum Angriffsfläche geboten und eine hervorragende Mannschaftsleistung abgeliefert haben.

Wir als Mannschaftstrainer ziehen den Hut vor der Kampfleistung unserer acht Frauen, die von der ersten bis zur letzte Kugel gefightet haben und sich eindrucksvoll in der Weltspitze zurückgemeldet haben.

Wir nehmen von dieser WM wichtige Erkenntnisse für die WM 2015 in Speichersdorf mit und die gilt es nun umzusetzen!

Die vollbesetzte Halle und die fantastischen Zuschauerleistung im Viertelfinale gegen Ungarn war eine große Werbung für den Kegelsport.

Wir freuen uns auf Speichersdorf 2015!“



Das deutsche Team betritt erwartungsvoll die Halle zum Viertelfinale gegen Ungarn. Foto: Harald Seitz

Sensation: Mazedoniens Männer schlugen Serbien

Halbfinale: Kroatiens Frauen forderten den Titelverteidiger

Frauen, Halbfinale

Tschechien – Rumänien 2:6 (11,5:12,5, 3599:3653)

Die rumänischen Frauen mit den Bambergerinnen Ioana Vaidahazan und Nina Raileanu legten bereits im Startduo den Grundstock für den Einzug ins Halbfinale. Vaidahazan (639) und vor allem Cristina-Alexandra Samson (652), die die stärkste Tschechin, Hana Wiedermannova (623) auf Distanz halten konnte, brachten den Vize-Weltmeister von 2011 bereits mit 2:0 bei 93 Kegeln Vorsprung in Führung.

Kroatien – Ungarn 3:5 (10:14, 3584:3679)

Der Titelverteidiger fand durch Kampf und durch die Unterstützung der eigenen Fans ins Spiel und schlug Kroatien am Ende deutlich. Die Schlusspieler der Gastgeber wurden von der Menge von einer 9 zur nächsten getragen. Am Ende war es ein deutlicher Sieg für die Gastgeberinnen!



Die Bambergerin IOANA VAIDAHAZAN war auf dem Weg ins Finale eine Stütze im rumänischen Team.



Mazedonien jubelt! Der Außenseiter warf Titelverteidiger Serbien aus dem Rennen. Fotos: Sebastian Rüger (2)

Männer, Halbfinale

Ungarn – Rumänien 6:2 (13,5:10,5, 3924:3790)

Ungarns Männer gaben zwar das Startduo – vor allem gegen den Partiebester Bamberger Nicolae Lupu (708) komplett mit 0:2 ab –, konterten dann aber stark und zogen durch die mannschaftlich überaus geschlossene Leistung verdient ins Finale ein. Fünf Ungarn kegelten jenseits der 650er-Marke. Zsombor Kapletan und Nibert Kiss kamen jeweils auf 667 Kegel. Ungarn blieb damit nur 50 Kegel unter dem gestern von den Serben aufgestellten neuen Mannschaftsweltrekord.

Mazedonien – Serbien 5:3 (10:14, 3913:3909)

Uros Stoklas und Damir Fuckar gelingt ein Husarenstück – sie schaffen das Unschaffbare! Sie holten den 113-Kegelnrückstand auf und brachten ihre Farben ins Finale gegen Gastgeber Ungarn. Die Serben waren sich anscheinend schon so sicher zu gewinnen, dass sie Calic nach 60 Wurf auswechselten und Mazedonien dadurch erst richtig stark machten. Vor allem Altmeister Damir Fuckar ließ dann die Serben im Schlusspaar alt aussehen.

Ungarische Männer durchbrachen Schallmauer: 4012 Kegel

Finale: Doppeltriumph für die Gastgeber

Ungarns Männer und Frauen holen sich bei der Heim-WM den Titel. Die Männer stellten dabei im Finale mit 4012 Kegeln einen neuen Weltrekord auf.

Finale, Frauen

Rumänien – Ungarn 1:7 (9,5:14,5, 3498:3526)

Im Startduo standen sich zwei ebenbürtige Mannschaften gegenüber. Rumänien musste allerdings Ioana Vaidahazan auswechseln, aber auch Petra Fegyveres kam am Anfang überhaupt nicht zurecht. Christina-Alexandra Samson konnte trotz ihrer herausragender Schlussbahn mit 180 Kegeln ihren Mannschaftspunkt nicht machen.

Im Mittelduo war Nina Raileanu bereits nach drei Bahnen geschlagen, während Aneta Ifrim ihren fast sicheren Mannschaftspunkt auch noch durch die 160er-Schlussbahn von Iren Nemes abgeben musste. Noch aber lagen die Rumäninnen im Gesamtk-

gel nur ganze vier Kegel zurück. Alles schien möglich. Doch dann zogen die Ungarinnen davon. Im letzten Satz konnte sich Anita Safrany, die den Mannschaftspunkt vorzeitig holte, sogar eine 118er-Bahn leisten, ohne dass der Sieg der Gastgeberinnen wirklich noch in Gefahr geraten sollte.

Vaidahazan/Suciu – Fegyveres 2:2 (582:550), Samson – Sajermann 2:2 (604:618), Raileanu – Timar 1,5:2,5 (555:569), Ifrim – Nemes 2:2 (572:580), Fülöp – Mehesz 1:3 (590:616), Dogaru – Safrany 1:3 (595:593)

Finale, Männer

Ungarn – Mazedonien 7:1 (17,5:6,5, 4012:3809)

Wie die Frauen im Halbfinale, hatten die Männer von Ungarn Startprobleme. Was dann aber folgte, war Kegeln vom Feinsten! Kakuk heizte die Massen an und



Der neue Weltmeister ist der alte: Ungarns Frauen verteidigten zu Hause ihren Titel von Sarajevo 2011.



Der neue Weltmeister bei den Männern: Gastgeber Ungarn.
Fotos: Sebastian Rüger (2)

sie ihn. Am Ende räumte er auf den vorletzten Wurf ein Wahnsinnsbild und holte sich somit den Mannschaftspunkt. Im anderen Drehkreuz sah Boanta am Anfang wie der sichere Verlierer aus, aber auch er bewies Moral und kämpfte sich zurück.

Getragen von den Zuschauern und mit einer Flut an Neunern demontierten beide Mittelspieler des Gastgebers ihre Gegner und nahmen dem Zerbster Boris Benedik (trotz seiner 649!) 52 bzw. Aleksander Sokolokvski sogar 93 Kegel ab. Tamas Kiss spielt mit 701 das nächste Traumergebnis dieser WM und das im Finale. Hut ab vor dieser Leistung!

Im Schlusspaar ging es nur noch um den neuen Weltrekord. Unter dem frenetischen Jubel der Fans durchbrach dabei auch Laszlo Karsai die 700er-Grenze und wurde mit 702 Kegeln bester Spieler der Partie.

Claudiu – Trpkovski 2:2 (632:596), Kakuk – Vlakovski 2:2 (648:643), T. Kiss – Benedik 4:0 (701:649), Zapletan – Sokolokvski 3,5:0,5 (677:584), Karsai – Stoklas 3:1 (702:676), N. Kiss – Fuckar/Todorowski 2:2 (652:661)

TAMAS KISS holt sich erst Gold mit Weltrekord und hält dann um die Hand seiner Freundin an. Perfekter kann ein Tag nicht sein. Foto: WM-Archiv



Deutschlands Nachwuchs dominierte in Ungarn

Zwölf Medaillen für Schwarz-Rot-Gold



Die erfolgreiche deutsche Mannschaft bei den X. U18-Weltmeisterschaften in Zalaegerszeg 2013; hinten von links: Werner Buchs (Trainer U18 männlich), Andreas Bayer, Florian Möhrlein, Günter Doleschel (Cheftrainer), Dominik Kunze, Jan Koschinsky (Co-Trainer U18 männlich), Mittlere Reihe von links: Anke Ruhl (Co-Trainer U18 weiblich), Margit Welker (Trainerin U18 weiblich), Manuel Donhauser, Daniel Link, Lukas Hausmann, Marcel Kratzer (Physiotherapeut), vorne von links: Jana Bachert, Alena Bimber, Saskia Barth, Patricia Paukner, Tina Dworski, Christina Neundörfer, Delegationsleiterin und Vorsitzende DKBC-Jugend Ulrike Klaus.

Medaillenspiegel	G	S	B
Deutschland	4	4	4
Kroatien	2	1	4
Ungarn	2	1	2
Slowakei	2	1	0
Polen	1	0	0
Serbien	0	2	2
Österreich	0	2	1
Slowenien	0	0	2
Rumänien	0	0	1

Nationenwertung	Punkte
1. Deutschland	327
2. Ungarn	200
3. Kroatien	192
4. Serbien	174
5. Slowenien	161
6. Österreich	134
7. Tschechien	124
8. Slowakei	104
9. Rumänien	97
10. Italien	75
11. Polen	58
12. Bosnien-Herzegowina	29
13. Frankreich	27

Silberner Auftakt für die deutschen Mädchen

Mannschaft weiblich: Überraschende Kroatinnen

Mit der Entscheidung im Mannschaftskampf weiblich begannen die WM-Titelkämpfe in Zalaegerszeg. Die deutsche Mannschaft holte zum Auftakt der Wettbewerbe die Silbermedaille hinter superstarken und einen neuen Weltrekord spielenden Kroatinnen und vor Serbien.

Stimmen

Saskia Barth: „Für mich war es als Startspielerin nicht einfach, da ich nicht wusste, wie die Bahn geht. Meine Leistung war in Ordnung, aber es ist noch Luft nach oben. Die Unterstützung von der Mannschaft und den gesamten deutschen Fans, die uns den Rücken gestärkt haben, war Klasse. Bei der ersten WM eine Silbermedaille zu gewinnen, ist ein schönes Gefühl.“

Alena Bimber: „Trotz der Auswechslung fand ich den Tag sehr gut. Die Unterstützung und der Zusammenhalt in der Mannschaft war super. Ich habe mich sehr gefreut, bei der WM starten zu dürfen. Jedoch war die Krönung am heutigen Tag die Vizeweltmeisterschaft. Ich habe mich riesig darüber gefreut.“

Tina Dworski: „Die Einwechslung war sehr hektisch und ins Abräumen zu starten war nicht gerade einfach, aber das Gefühl auf der Bahn zu stehen, war berauschend. Das Allergrößte war jedoch, auf dem Treppchen zu stehen und dort die Silbermedaille entgegenzunehmen.“

Jana Bachert: „Das Spielen hat mir Spaß gemacht und ich war sehr zufrieden mit meiner Leistung. Die Stimmung in der Halle war super und die Mannschaft hat wie immer

gut zusammen gehalten. Die Ergebnisse von uns allen waren super. Gleich bei der ersten WM die Silbermedaille zu gewinnen, ist eine super Leistung und ein tolles Gefühl.“

Christina Neundörfer: „Ich war sehr stolz darauf, in der Aufstellung für die WM zu stehen. Doch als Schlusspielerin hatte ich keine leichte Aufgabe, Durchgang für Durchgang zuvor wurde ich angespannter und wollte endlich auf der WM-Bahn stehen und meine Leistung zeigen. Mein Ergebnis war okay, dennoch wäre mehr drin gewesen. Mit der Mannschaft im Rücken, die einen auf der Bahn angefeuert hat, kämpfte ich um jeden Kegel. Der Zusammenhalt und der Spaß untereinander war wieder einzigartig.“



Die Vizeweltmeisterinnen **ALENA BIMBER, JANA BACHERT, TINA DWORSKI, CHRISTINA NEUNDÖRFER, SASKIA BARTH.** Foto: DKBC-Jugend (2)

Deutsches Quintett war nicht zu schlagen

Mannschaft männlich: Lukas Hausmann bester Kegler



Weltmeister Deutschland. Von links: MANUEL DONHAUSER, LUKAS HAUSMANN, DOMINIK KUNZE, ANDREAS BAYER, FLORIAN MÖHRLEIN. Foto: DKBC-Jugend

Nach dem Vizeweltmeistertitel der U18 weiblich tags zuvor holte die deutsche U18 männlich am Sonntag sogar den WM-Titel. Mit Gold und Silber setzte sich Deutschland vor den Einzelentscheidungen auch gleich an die Spitze der Nationenwertung vor Kroatien.

Lukas Hausmann war zugleich bester Einzelstarter, auch Dominik Kunze (4.) und Andreas Bayer (5.) sicherten sich eine hervorragende Ausgangsposition für die Kombination.

Andreas Bayer: „Es war ein sehr souveränes Auftreten des gesamten Teams und die daraus resultierende geschlossene Mannschaftsleistung war der verdiente Lohn für die anstrengende Vorbereitung.“

Dominik Kunze: „Wir sind als Team gut aufgetreten und haben unseren Gegnern in keiner Phase keine Chance gelassen.“

Lukas Hausmann: „Ich bin mit meiner und der Leistung des Teams sehr zufrieden. Wir haben immer super Ergebnisse vorgelegt, die anderen konnten das nicht mehr aufholen.“

Manuel Donhauser: „Ich bin sehr zufrieden mit der geschlossenen starken Mannschaftsleistung. Es war als Ersatzmann sehr schön anzusehen, und die Stimmung der Fans war echt super.“

Daniel Link: „Ich fand das Spiel wirklich sehr super. Es war super zum Zuschauen. Ich bin stolz mit in so einer Mannschaft zu sein.“

Florian Möhrlein: „Durch unser starkes Auftreten konnten wir das gemeinsame Ziel erreichen. Es ist toll, einem solchen Team anzugehören. Die Stimmung in der Halle war großartig, und ich bin mit der gesamten Leistung sehr zufrieden.“

Mannschaft weiblich		Kegel
GOLD	Kroatien	2410
SILBER	Deutschland	2284
	Saskia Barth (KC Schrezheim)	579
	Jana-Sophie Bachert (SKV Bonndorf)	589
	Alena Bimber (ESV Pirmasens) /	
	Tina Dworski (BKS SV Stuttgart-Nord)	557
	Christina Neundörfer (ESV Schweinfurt)	559
BRONZE	Serbien	2216

4. Slowenien 2212, 5. Ungarn 2202, 6. Polen 2186,
7. Tschechien 2173, 8. Italien 2167, 9. Slowakei 2154,
10. Österreich 2110, 11. Rumänien 2101

Mannschaft männlich		Kegel
GOLD	Deutschland	2426
	Dominik Kunze (SV Meiningen)	606
	Andreas Bayer (Alemannen München)	600
	Florian Möhrlein (KV Bamberg)	591
	Lukas Hausmann (VKH Ginnheim)	629
SILBER	Ungarn	2342
BRONZE	Kroatien	2306

4. Österreich 2293, 5. Slowakei 2289, 6. Serbien 275,
7- Italien 2260, 8. Rumänien 2256, 9. Slowenien 2254,
10. Polen 2240, 11. Tschechien 2217, 12. Bosnien-
Herzegowina 2204, 13. Frankreich 1127



JANA BACHERT war Beste im U18-Team weiblich.



LUKAS HAUSMANN war Bester im U18-Team männlich.



Blick auf die Wettkampfanlagen in Zalaegerszeg beim Mannschaftswettbewerb weiblich. Foto: DKBC-Jugend (4)

Silber und Bronze für deutsche Tandems

Barth/Bachert erst slowakischem Duo unterlegen

Im Tandem weiblich und männlich waren auch acht Aktive aus Deutschland am Start. Zu seinem ersten Einsatz bei dieser WM kam dabei Manuel Donhauser, der im Mannschaftswettbewerb beim Gold-Triumph noch Ersatzspieler war. Am Ende holten Saskia Barth und Jana-Sophie Bachert Silber sowie Lukas Hausmann und Andreas Bayer in den hoch dramatischen Auseinandersetzungen Silber und Bronze für das deutsche Team.

Das Duo Manuel Donhauser/Dominik Kunze hatte dabei das Pech, schon in Runde 2 auf das andere deutsche Tandem zu treffen. Es war eine super spannende auf hohem Niveau stehende deutsch-deutsche Auseinandersetzung, die nach herausragenden Leistungen – vor allem im zweiten Satz (im Abräumen hieß es 72:71!) – denkbar knapp entschieden wurde. Saskia Barth und Jana Bachert schafften es sogar bis ins Finale. Im ersten Satz kostete ein Fehler im Abräumen den Deutschen die Führung und schließlich den Satzpunkt. Im zweiten Satz hatten die Slowakinnen auf alle Angriffe der neuen Vizeweltmeisterinnen Saskia Barth und Jana Bachert immer eine Antwort parat. Die beiden Deutschen krönten eine hervorragende Leistung des gesamten deutschen Teams mit der Silbermedaille.



CHRISTINA NEUNDÖRFER (links) und TINA DWORSKI schafften es bis ins Viertelfinale.

Stimmen

Jana-Sophie Bachert: „Es war ein tolles Gefühl die zweite Medaille zu gewinnen. Saskia und ich waren ein tolles Team und es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit ihr zu spielen und auch mit ihr die Silbermedaille zu gewinnen. Da wir beide sehr schwach angefangen haben bin ich stolz darauf das wir es noch so weit geschafft haben.“

Saskia Barth: „Es war ein tolles Gefühl mit Jana die zweite Medaille zu gewinnen. Wir haben als Team super zusammen gepasst und das hat sich zum Schluss ausgezahlt. Trotz eines sehr schwachen Starts haben wir nicht aufgegeben und nochmal alles aus uns herausgeholt. Deshalb ist es nochmals umso schöner, Silber gewonnen zu haben.“

Andreas Bayer: „Es war ein toller Erfolg! Auch wenn es für die ersten beiden Plätze nicht ganz gereicht hat.“

Lukas Hausmann: „Es war toll, dass wir zusammen super funktioniert haben. Wenn einer einen schlechten Wurf hatte, hat der andere ihn wieder rausgerissen. Und am Ende war es ein schönes Gefühl eine Medaille gewonnen zu haben.“



Bereits in der 2. Runde trafen die beiden deutschen Tandems direkt aufeinander; von links: MANUEL DONHAUSER und DOMINIK KUNZE, die gegen LUKAS HAUSMANN und ANDREAS BAYER mit 0:2 unterlagen.



Silberne Mädchen: SASKIA BARTH (links) und JANA BACHERT.

Tandem weiblich

GOLD Eva Stefanidesova/Lenka Tranova (Slowakei)

SILBER Saskia Barth/Jana-Sophie Bachert (Deutschland)

BRONZE Klara Sedlar/Helena Bolic (Kroatien)
Valentina Pavlakovic/Mirna Bosak (Kroatien)

Finale:

Saskia Barth/Jana-Sophie Bachert –
Eva Stefanidesova/Lenka Tranova (Slowakei) 0:2

Halbfinale:

Saskia Barth/Jana-Sophie Bachert –
Klara Sedlar/Helena Bolic (Kroatien) 1:1, 12:9 im SV

Viertelfinale:

Saskia Barth/Jana-Sophie Bachert –
Anett Tobias/Viktoria Urban (Ungarn) 1:1, 10:8 im SV

Christina Neundörfer/Tina Dworski –
Eva Stefanidesova/Lenka Tranova (Slowakei) 0:2

2. Runde:

Saskia Barth/Jana-Sophie Bachert –
Judith Gasser/Viktoria Hofer (Ita) 2:0

In die Vollen konnten die Italienerinnen jeweils noch mit-
halten. beim Abräumen gab es aber kein Halten mehr für
das deutsche Tandem.

Christina Neundörfer/Tina Dworski –
Lukac/Ljubenkovic (Serbien) 1:1, 25:24 im SV

1. Runde:

Saskia Barth/Jana-Sophie Bachert –
Angela Zolnai/Vesna Boskov (Serbien) 2:0

Christina Neundörfer/Tina Dworski Freilos

Tandem männlich

GOLD Kamil Kozlowski/Pawel Osinski (Polen)

SILBER Martin Janits/Jakob Prem (Österreich)

BRONZE Lukas Hausmann/Andreas Bayer (Deutschland)
Tomaz Ivancic/Klemen Ivancic (Slowenien)

Halbfinale:

Lukas Hausmann/Andreas Bayer –
Martin Janits/Jakob Prem (Österreich) 0:2

Viertelfinale:

Lukas Hausmann/Andreas Bayer –
Milorad Voinovic/David Lainscak (Serbien) 1:1, 13.10 SV

2. Runde:

Lukas Hausmann/Andreas Bayer –
Manuel Donhauser/Dominik Kunze 2:0

1. Runde:

Lukas Hausmann/Andreas Bayer –
Hunor Fekete/Radu Balaban (Rumänien) 2:0

Manuel Donhauser/Dominik Kunze –
Mario Gruber/Julian Brunner (Österreich) 2:0



Bronzene Jungen: LUKAS HAUSMANN (links) und ANDREAS BAYER. Fotos: DKBC-Jugend (4)

Deutsche belagerten Siegertreppchen: Gold und Bronze

Christina Neundörfer/Florian Möhrlein ohne Satzverlust

Ein blitzsauberer Goldsieg ohne jeglichen Satzverlust – zwei würdige neue Weltmeister krönten einen herausragenden Wettkampf. Christina Neundörfer und Florian Möhrlein sicherten sich die zweite deutsche Goldmedaille in Zalaegerszeg mit einer überragenden Vorstellung. Im Halbfinale waren auch die neuen Weltrekordler aus Österreich (188 Kegel) chancenlos gegen das deutsche Team. Das Duo Jana Bachert und Andreas Bayer steigerte sich im zweiten Halbfinale enorm und war in einem Herzschlagfinale nur knapp im Sudden Victory unterlegen. Dabei gaben sie im gesamten Turnier nur einen Satz ab und gewannen verdient Bronze.

Christina Neundörfer und Florian Möhrlein: „Unsere Wettkämpfe waren immer sehr spannend, so dass wir unsere Konzentration bis zum Ende aufrecht erhalten mussten. Die Gegner waren sehr stark und versuchten, gegen uns standzuhalten. Das Motto des Tages war: Ruhe bewahren und im eigenen Spiel bleiben! Das war unser Mittel zum Sieg.“



Der goldene Moment. Foto: Klaus Barth

Tandem Mixed

GOLD	Christina Neundörfer/ Florian Möhrlein	(Deutschland)
SILBER	Kristina Hegedüsova/Radovan Balco	(Slowakei)
BRONZE	Jana-Sophie Bachert/Andreas Bayer (Deutschland) Maria Zatschkowitsch/Jakob Prem (Österreich)	

Finale

Christina Neundörfer/Florian Möhrlein –
Kristina Hegedüsova/Radovan Balco (Slowakei) 2:0

Halbfinale

Christina Neundörfer/Florian Möhrlein –
Maria Zatschkowitsch/Jakob Prem (Österreich) 2:0

Jana-Sophie Bachert/Andreas Bayer –
Kristina Hegedüsova/Radovan Balco (Slowakei) 1:1, 9:10 SV

Viertelfinale

Christina Neundörfer/Florian Möhrlein –
Chalone Simon/Alexis Bon (Frankreich) 2:0

Jana-Sophie Bachert/Andreas Bayer –
Sanela Milosav/Marko Antic (Serbien) 2:0

1. Runde:

Christina Neundörfer/Florian Möhrlein –
Renata Erdös/Hunor Fekete (Rumänien) 2:0

Jana-Sophie Bachert/Andreas Bayer –
Una Smajic/Dragan Sukalo (Bosnien-Herzegowina) 2:0



Die Medaillengewinner im Tandem Mixed-Wettbewerb. Foto: DKBC-Jugend (4)

Nicht alle Träume reiften im Sudden Victory

Jungen im Sprint früh raus, aber nur knapp besiegt



DANIEL LINK wehrte sich bei seinem ersten WM-Einsatz in der 1. Runde bravours gegen das Aus – konnte es im Sudden Victory aber nicht verhindern.

Sprint männlich

GOLD Dinko Kasumovic (Kroatien)

SILBER Alen Kujundzic (Serbien)

BRONZE David Laincsak (Serbien)
Gergö Nagy (Ungarn)

2. Runde

Manuel Donhauser –
David Laincsak (Serbien) 1:1, 19:20 im SV

1. Runde:

Daniel Link –
Rostilav Gorecki (Tschechien) 1:1, 19:24 im SV

Manuel Donhauser – David Kadlub (Slowakei) 2:0



Alena Bimber: In der Ruhe lag die Silbermedaille

Pirmasenserin viermal mit Sudden Victory-Entscheidung

Alena Bimber: „Meine Wettkämpfe waren sehr spannend. Ich konnte nur einmal mit 2:0 punkten. Sonst musste ich immer in den Sudden Victory und meisterte ihn mit voller Konzentration. Ich konnte nur durch die Ruhe, die ich in mein Spiel eingebracht habe, meine Silbermedaille gewinnen.“



Eine strahlende Sprint-Vizeweltmeisterin:
ALENA BIMBER. Fotos: DKBC-Jugend (3)



Sprint weiblich

GOLD	Michaela Finikova	(Slowakei)
SILBER	Alena Bimber	(Deutschland)
BRONZE	Milana Pavlic Renata Erdös	(Kroatien) (Rumänien)

Finale:

Alena Bimber –
Michaela Finikova (Slowakei) 1:1, 14:22 im SV

Halbfinale:

Alena Bimber –
Milana Pavlic (Kroatien) 1:1, 42:33 im SV

Viertelfinale:

Alena Bimber –
Patrycja Poznanska (Polen) 1:1, 26:17 im SV

2. Runde:

Alena Bimber –
Maria Zatschkowitsch (Österreich) 1:1, 26:17 im SV

1. Runde:

Alena Bimber – Katrin Janda (Österreich) 2:0
Patricia Paukner –
Chalone Simon (Frankreich) 1:1, 20:24 im SV



PATRICIA PAUKNER (rechts) wartet auf ihren ersten WM-Auftritt. Leider unterlag sie im Sudden Victory.

Drei Kegel fehlten Saskia Barth für Doppelledelmetall

Mit Kampfgeist zu Bronze in der Kombination

Saskia Barth: „Nach dem misslungenen Start bin ich umso glücklicher darüber, was ich noch geleistet habe und dass ich in der Kombi noch die Bronzemedaille gewonnen habe. Die WM war eine sehr tolle Erfahrung!“

Kombination weiblich	Kegel
GOLD Katalin Toth (Ungarn)	1219
SILBER Klara Sedkar (Kroatien)	1203
BRONZE Saskia Barth (Deutschland)	1177
13. Jana-Sophie Bachert	1112
24. Christina Neundörfer (alle Deutschland)	1055

Einzel weiblich	Kegel
GOLD Katalin Toth (Ungarn)	622
SILBER Vesna Boskov (Serbien)	604
BRONZE Tina Kresevic (Slowenien)	601
5. Saskia Barth	598
21. Jana-Sophie Bachert	523
24. Christina Neundörfer (alle Deutschland)	496

Die Medallengewinner in der Kombination weiblich (von links): KLARA SEDKAR, KATALIN TOTH und SASKIA BARTH. Foto: DKBC-Jugend



Doppel-Gold für Dominik Kunze – Starker Andreas Bayer

Drei Deutsche unter den ersten Fünf in Einzel und Kombi

Was für ein Paukenschlag zum Abschluss durch die furios spielenden deutschen Jungen. Florian Möhrlein legte gleich einmal 609 Kegel vor, steigerte sich gegenüber dem Mannschaftswettbewerb noch einmal um 18 Kegel und lag hinter dem superstarken Mario Gruber aus Österreich auf Rang 2. Im letzten Achterfeld gin-

Einzel männlich		Kegel
GOLD	Dominik Kunze (Deutschland)	625
SILBER	Mario Gruber (Österreich)	623
BRONZE	Andreas Bayer (Deutschland)	616
5. Florian Möhrlein		609
23. Lukas Hausmann (beide Deutschland)		523

Kombination männlich		Kegel
GOLD	Dominik Kunze (Deutschland)	1231
SILBER	Andreas Bayer (Deutschland)	1216
BRONZE	Janos Brancsek (Ungarn)	1213
5. Florian Möhrlein		1200
15. Lukas Hausmann (beide Deutschland)		1152

gen gleich drei Deutsche an den Start. Lukas Hausmann spielten allerdings die Nerven einen Streich. Der beste Einzelkegler im Mannschaftswettbewerb (629

Die Medaillengewinner der Kombination männlich (von links): ANDREAS BAYER, DOMINIK KUNZE und JANOS BRANCSEK aus Ungarn. Foto: DKBC-Jugend (3)



Kegel) verlor immer mehr an Boden und konnte sich erst auf der letzten Bahn fangen. Da waren alle Anderen schon auf und davon.

Dominik Kunze und Andreas Bayer lieferten sich dagegen einen spannenden Kampf um die Medaillen und wechselten sich in der Führung ab. Mit den letzten Würfeln sicherte sich Dominik Kunze Doppelgold und Andreas Bayer Silber und Bronze. Vier Medaillen gingen so binnen zehn Sekunden noch auf das Konto des deutschen Teams. Ein grandioser Schlusspunkt.

Der dreifache Weltmeister Dominik Kunze: „Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und habe sehr konzentriert gespielt. Zuerst war es für mich unfassbar, aber mit der Zeit habe ich dann realisiert, was ich da abgeliefert habe. Ich bin sehr stolz auf mich und sehr glücklich, dass sich die lange Vorbereitung gelohnt hat.“



In der Nationenwertung konnte sich Cheftrainer GÜNTER DOLESCHEL (Mitte) von seinen Kollegen aus Kroatien und Ungarn in die Mitte nehmen lassen.



So sehen Sieger aus: Gute Stimmung im deutschen Team beim kleinen Imbiss zwischendurch.

„Die WM-SpielerInnen haben Vorbildfunktion“

Interview mit Ulrike Klaus, Vorsitzende der DKBC-Jugend

CJ: Ulrike, Du warst Delegationsleiterin bei der U18-WM in Zalaegerszeg. Wie fällt dein Fazit dieser Titelkämpfe aus?

Ulrike Klaus: Die „stille Hoffnung“, dass wir erfolgreich sein könnten, war schon da. Aber, dass es so ein Riesenerfolg unserer Jugendlichen werden würde, das hätte ich nicht gedacht. Das war der absolute Wahnsinn, und ich bekomme noch im Nachhinein eine Gänsehaut, wenn ich daran denke. Wir haben das vorhandene Potenzial bereits bei der UWW (unmittelbare Wettkampfvorbereitung – Anm. der Red.) und beim vorherigen Länderspiel in Polen gesehen. Das da eventuell noch eine kleine Leistungssteigerung drinnen sein müsste, war schon klar. Es hat einfach alles im Team gestimmt, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen. Nicht nur vom Spielerischen sondern auch vom Menschlichen her. Auch das Team drum herum – die Trainer, Betreuer, unser Physio Marcel Kratzer – das war alles auf einer gemeinsamen Ebene. Es war niemand darunter, der in irgendeiner Weise aus der „Reihe gefallen“ ist. Es war einfach rundum eine gelungene Sache. Auch die Unterbringung unserer Delegation war super. Diese hatte der Cheftrainer, Günter Doleschel, toll im Vorfeld für uns organisiert.

CJ: Würdest du jemanden aus dem Team herausstellen?

Ulrike Klaus: Das möchte ich nicht. Alle die dabei waren haben ihr Bestes gegeben und an einem Strang gezogen. Vom Spielerischen her denke ich, dass dies eher eine Sache der Trainer ist, im Nachhinein eine Auswertung diesbezüglich vorzunehmen, da diese die einzelnen SpielerInnen als ausgebildete Trainer besser beurteilen können. Ich jedenfalls kann nur vor jedem Einzelnen, der in Zalaegerszeg dabei war, den „Hut“ für diese Erfolge ziehen.



Ulrike Klaus. Foto: DKBC

Zu erwähnen wäre noch, was sich die Teams als Glücksbringer vor den Wettkämpfen ausgesucht hatten. Alle hatten im Vorfeld bekundet, dass sie gerne von den Glücksschweinchen (die es letztes Jahr bereits beim Einzelweltpokal der U14 und U18 gegeben hatte) hätten, was natürlich von mir privat erfüllt wurde. Die Mädchen hatten sich einen Abend vor dem Mannschaftswettbewerb zusätzlich gewünscht, dass sie mir die Fingernägel in den Farben schwarz-rot-gold lackieren dürften. Wozu ich natürlich gerne bereit war. Die Jungen waren vor ihrem Wettkampf wunschlos. Ein Nationaltrainer wünschte sich am Tage des Mannschaftswettbewerbes der Jungen Spiegeleier, das sollte in der Vergangenheit immer Glück gebracht haben. Auch



Die Unterkünfte bei der X. U18-WM in Zalaegerszeg. Foto: DKBC-Jugend



Die Bahnanlage bei der X. U18-WM in Zalaegerszeg. Foto: DKBC-Jugend

dieser Wunsch wurde erfüllt und hatte auch diesmal wieder wohl seinen Zweck erfüllt.

CJ: Wie hat sich der Gastgeber Ungarn präsentiert?

Ulrike Klaus: Ungarn hat sich für mich gut präsentiert, auch wenn bei der WM der Frauen und Männern anscheinend mehr im Umfeld geboten wurde als bei der Jugend-WM.

Das wird mit Hoffnung bei der U18-WM 2015 in Speichersdorf wohl anders sein. Letztlich aber war die U18-WM top organisiert. Bereits bei der Eröffnungsveranstaltung gab es tolle Einlagen, die mit reichlich Applaus belohnt wurden. Der Zeitplan wurde eingehalten und der Bahnbauer hatte die Sache gut im Griff, auch wenn die Bahnen mal kurzfristig ausfielen.

CJ: Habt Ihr Zeit gefunden, euch die Stadt anzusehen?

Ulrike Klaus: Nein, das ging wegen der Wettkampfülle nicht. Da waren nur Blicke bei der An- und Abfahrt aus den Kleinbussen möglich. Aber das ist ja meistens bei solchen Veranstaltungen so, was bedauerlich ist. Kleinere Freizeitaktivitäten oder zur Vorbereitung auf den bevorstehenden Wettkampf, wie z.B.: die Jungen sind am naheliegenden See spazieren gegangen, waren mittags im See schwimmen (da Florian Möhrlein als ausgebildeter Rettungsschwimmer dabei war) oder die Mädchen waren mit der Nationaltrainerin, der Co-Nationaltrainerin und mir alleine in einer Pizzeria essen, nachdem sie Vizeweltmeister geworden sind. Ansonsten haben wir die Umgebung unserer Unterbringung genutzt, damit sich die SpielerInnen von den



Relaxen am See und Spaß in der Gruppe: Deutschlands Nachwuchs am See in Zalaegerszeg. Foto: DKBC-Jugend



Gute Laune im Team – auch auf den Tribünen gab Schwarz-Rot-Gold den Ton an. Foto: DKBC-Jugend

anstrengenden Wettkämpfen erholen konnten, gemeinsam was zu unternehmen (Spiele) oder auf die nächsten Wettkämpfe vorzubereiten. Außerdem hatten wir ja Temperaturen bis nahezu 30 Grad.

CJ: Der Übergang von der WM zur DJM war ja förmlich fließend. Warum folgten diese beiden Höhepunkte so schnell aufeinander?

Ulrike Klaus: Für die DJM gibt es nur zwei Termine. Dies ist Christi Himmelfahrt oder Pfingsten, da wir für unsere Jugendveranstaltung vier Tage brauchen. Im Gegensatz zum Erwachsenenbereich finden bei der Jugend die Mannschaftswettbewerbe und Einzelwettbewerbe der U14 und U18 am gleichen Wochenende hintereinander statt. Da der Termin zu Christi Himmelfahrt alle zwei Jahre – wenn die WM stattfindet – kollidiert, müssen wir somit auf Pfingsten ausweichen. Deshalb ist der Zeitplan hier sehr eng, aber machbar. Wir hatten die DJM der Mann-

schaftswettbewerbe und der Einzelwettbewerbe zur Probe schon mal getrennt an zwei verschiedenen Wochenenden durchgeführt. Aber vor allem aus finanziellen Gründen der Landesverbänden (zweimal Zimmer buchen anstatt auf einmal, lange Fahrten etc.) haben wir in unserer Jugendversammlung beschlossen, dies zu ändern und die Wettkämpfe wieder zusammenzulegen. Deshalb muss ich auch hier bekennen: Ich nehme auch an dieser Stelle den „Hut“ vor unseren WM-SpielerInnen ab, die in so kurzer Zeit nach der WM beim nächsten Höhepunkt, der DJM, schon wieder herausragende Leistungen erzielt haben. Ich kann mich noch gut zum Beispiel an die Worte eines Nationalspielers nach seinem Finalspiel am Sonntag erinnern, als er bekannte: „20 Wurf vor Schluss habe ich gedacht, ich kann nicht mehr.“ Wir können also sehr stolz auf unsere Jugendlichen sein und insbesondere auch auf die gute Trainerarbeit, die inzwischen wieder in den einzelnen Landesverbänden geleistet wird. Hier hat sich positiv, viel bewegt.



Ehrung des erfolgreichen U18-Nationalkaders auf der deutschen Jugendmeisterschaft in Villingen-Schwenningen.

CJ: Was hat sich konkret bewegt?

Ulrike Klaus: Es wird zum Beispiel viel mehr Stützpunkttraining in den Ländern absolviert. Das war nicht immer so. Auch haben wir in den einzelnen Landesverbänden neue, gut ausgebildete Trainer, die einen sehr wesentlichen Teil zum Erfolg unserer Jugend beitragen. Die Sichtungungen der Nationaltrainer bei den Jugendveranstaltungen geht spürbar besser voran. Da ist vor allem wichtig, dass die Vernetzung zwischen den National-, Landes- und Heimtrainern gut läuft und dass die Landes- und Heimtrainer auch darüber informiert sind, dass ihre Jugendlichen zu Kadermaßnahmen eingeladen sind. Wichtig ist dabei auch der Austausch, auf was beim Training mit den Jugendlichen geachtet werden soll.

CJ: Auf der DJM wurde die komplette U18-Nationalmannschaft offiziell für ihre Erfolge gewürdigt. Hat dies eine Signalwirkung für alle Teilnehmer an der „Deutschen“?

Ulrike Klaus: Natürlich, sehr. Obwohl es im Vorfeld schon Diskussionen darüber gab, weil eben alles sehr

kurzfristig organisiert werden musste. Aber es war für mich der perfekte Zeitpunkt dies zu tun, da alle SpielerInnen an diesem Wochenende sich noch ein letztes Mal gemeinsam trafen. Die Mehrheit der Jugendlichen hatte sich für die DJM bereits im Vorfeld mit ihrer Mannschaft oder für das Einzel qualifiziert und ein Großteil der National/Co-Nationaltrainer waren zur Sichtung vor Ort. Torsten Schwarz als unser neuer Abteilungsleiter Sport und ich fanden, dass die DJM der richtige Rahmen war, diese Ehrung vorzunehmen und deshalb habe ich mich auch sehr dafür eingesetzt. Die Resonanz von vielen Zuschauern bestätigte uns darin, dass wir richtig entschieden hatten. Außerdem ist es ein Ansporn für die Anderen, auch vielleicht mal dabei sein zu wollen und für die U14 vielleicht ein „Vorbild“ zu haben.

CJ: Spürt man es, dass der Ehrgeiz bei anderen jungen Spielern riesengroß ist, vielleicht auch mal in diese Nationalmannschaft zu kommen?

Ulrike Klaus: Ja sicher. Die WM-SpielerInnen, in ihrer eigenen Generation, haben sicherlich schon eine Vorbildfunktion. Das kann man wirklich so sagen, zu-



Stimmungsvoller Rahmen bei der DJM im Kegelsportzentrum Schwenningen. Foto: Patrick Schneider (2)



Alle Medaillengewinner im Einzel U14 und U18 bei der DJM in Villingen-Schwenningen. Foto: Patrick Schneider

mal unsere SpielerInnen durchweg für mich alle sehr „bodenständig“ sind. Das sind Vorbilder zum „angreifen“ und ansprechen. Und die Konkurrenz will auf der Bahn mithalten, das sieht man und ist für mich auch normal. Da „schwillt“ unter den anderen Jugendlichen schon mal die Brust, wenn sie mit einem WM-Spieler auf der Bahn stehen und mithalten können oder sie ihnen sogar (meistens aber nur auf der ersten Bahn) Kegel abringen können. Unsere Jugendlichen wollen sich gegenseitig „reiben“, und der Ehrgeiz auch einmal dabei zu sein, ist sicherlich groß.

CJ: Wie zufrieden warst du insgesamt mit den DJM in Villingen-Schwenningen?

Ulrike Klaus: Ich war dort sehr zufrieden. Die Organisatoren haben sich allergrößte Mühe gegeben und aus unserer Sicht gab es auch keinerlei Probleme. Die Zusammenarbeit mit Wolfgang Rosenthal und seinem Team hat sehr gut geklappt. Dass es zwei Tage immer wieder geregnet hat, dafür kann ja der Veran-

stalter nichts. Da bei der DJM immer ein sehr starker Publikumsverkehr herrscht, wurde dann bei besserem Wetter die Außenanlage vermehrt genutzt. Überhaupt war die Stimmung trotz anfangs schlechtem Wetter, vor allem in der Halle wieder einmal einfach super. Alle Fans haben ihre Mannschaften oder Einzelspieler super angefeuert und unterstützt.

CJ: Der U14 Ländervergleich – dieses Jahr in Hemsbach – ist das erste Kräfterennen der nachrückenden jüngsten Generation....

Ulrike Klaus: ...Stimmt! Die Ländervergleiche sind unter anderem Sichtungsturniere für die Nationaltrainer, um neue SpielerInnen zu finden, die dann zu ersten Kadermaßnahmen des Nationalteams eingeladen werden. Da die WM 2015 ansteht, war dies die erste Sichtung für „Neulinge“. Natürlich wird gleichzeitig mit den anderen SpielerInnen die auf der sogenannten Kaderliste stehen – sofern sie noch zur Jugend nach Beendigung der Spielrunde gehören –, weitergearbeitet.

Es könnte schon sein, dass Jugendliche die bei dieser Veranstaltung neu gesichtet wurden, vielleicht 2015 bei der WM in Speichersdorf auf der Bahn für Deutschland an den Start gehen dürfen.

CJ: *Hat in Hemsbach alles geklappt, was ihr euch vorgenommen habt!*

Ulrike Klaus: Ich bin mit dem Verlauf in Hemsbach ebenfalls sehr zufrieden. Wir haben leider im Gegensatz zum U18-Ländervergleich allerdings immer nur acht anstatt zehn teilnehmende Landesverbände. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine wesentliche Rolle, egal ob finanziell oder wegen der weiten Anfahrt, so kurz nach der DJM. Man muss hierbei auch bedenken, dass gerade unsere „Kleinen“ wesentlich mehr Betreuungsbedarf wie die „Größeren“ brauchen. Dazu kommt noch, dass die U14-SpielerInnen wesentlich häufiger sogenanntes „Heimweh“ bekommen, wenn die Eltern nicht dabei sein können und sie das erste Mal alleine von zu Hause entfernt sind.

CJ: *Insgesamt gibt es doch 13 Landesverbände...*

Ulrike Klaus: ... der WKV kann bereits keine Jugendlichen mehr verzeichnen. Ebenso bekommt Berlin und Niedersachsen keine Mannschaft mehr zusammen. Diese starten nur noch in den Einzelwettbewerben der DJM. Dazu kommt noch, dass in manchen Landesverbänden eingespart werden muss und deshalb die finanziellen Mittel, so wie in der Vergangenheit nicht mehr zur Verfügung stehen. Jedoch würden wir im Jugendvorstand es bedauern, wenn gerade im Jugendbereich noch weitere Landesverbände deshalb nicht mehr an unseren Jugendveranstaltungen teilnehmen könnten. Wir möchten alles daran setzen, dass uns die zur Verfügung stehenden Landesverbände erhalten bleiben oder irgendwann vielleicht die anderen Landesverbände wieder mehr Jugendliche verzeichnen und mitspielen können.

CJ: *Wie siehst du insgesamt die Situation im Jugendbereich?*



Beim jährlichen Ländervergleich (hier U14 2012 in Mutterstadt) ist Vielseitigkeit Trumpf. Foto: Archiv



Maskottchen „Sloddy“ – seit dem Länderspiel in Polen im Team – war auch in Zalaegerszeg dabei. Foto: DKBC-Jugend

Ulrike Klaus: Das ist in den Landesverbänden total unterschiedlich. Natürlich müssen wir dringend im Nachwuchsbereich etwas tun. Deshalb läuft z.B. eine Überlegung von uns darauf hinaus, mit der U10 ein Tagesturnier durchzuführen, um auf das Sportkegeln aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass Kegeln Spaß macht und ein attraktiver Sport sein kann. Auf dem Bundesjugendkongress in Fulda haben wir uns unter anderem mit DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup ausgetauscht, welche Möglichkeit man hätte, junge Menschen an unseren Sport heranzuführen und einzubinden. Seiner Meinung nach bringt es wenig, sich auf einzelne Jugendliche zu konzentrieren, um sie zum Verein zu bringen. Vielmehr sollten sogenannte „Freundschaftsgruppen“ gezielt angesprochen werden, weil diese sich bereits untereinander kennen (z.B.: aus der Schule) und deshalb schneller integriert sind. Natürlich müsste auch noch mehr in Sachen Kegel-AG's mit Schulen getan werden. Da gibt es inzwischen eine Reihe guter Beispiele (Anmerkung der Redaktion: Das Classic Journal berichtete davon in der vergangenen Ausgabe aus Poing). Es hat sich dabei herausgestellt, dass am besten schon mit Jugendlichen aus den Grundschulen angefangen werden sollte. Dieser Punkt wird auf unserer nächsten Jugendversammlung im Oktober ebenfalls ein Diskussionspunkt zum Erfahrungsaustausch sein, um zu sehen, wie man das Problem der jungen Mitglie-

derwerbung angehen könnte. Es ist sicherlich jedem plausibel, dass wir diesbezüglich etwas tun müssen, da unsere Kegelzukunft nur die Jugend sein kann. Dass dies funktioniert, zeigen bereits einige Landesverbände ganz klar auf. Sie verbuchen bereits erste Erfolge, indem sie solche Events wie U10-Tagesturniere anbieten. Sicherlich hängt dabei viel von den Landesjugendwarten und deren Mitstreitern ab. Wir brauchen dazu junge, engagierte Personen die solches gerne übernehmen.

CJ: *Im Jugendvorstand arbeitet Ihr als Duo zusammen. Dein einziger Mitstreiter ist Torsten Schwarz. Soll das so bleiben?*

Ulrike Klaus: Die Zusammenarbeit zwischen uns klappt zuerst einmal sehr gut und auch die „Chemie“ stimmt. Natürlich braucht der Torsten noch eine gewisse Zeit, um sich weiterhin einzuarbeiten. Dieses ist ganz normal. Wir wollen weiterhin mit den Ausrichtern bei unseren Veranstaltungen Hand in Hand zusammenarbeiten und unterstützen, da sich auch hier abzeichnet, dass die Helfer immer älter werden und diejenigen, die bei der Organisation mit anpacken, seit Jahren meistens die gleichen Personen sind. Natürlich brauchen wir im Jugendvorstand weitere Mitstreiter und sind froh, dass es gegenwärtig zwei Bewerber gibt, die gerne mit uns gemeinsam arbeiten möchten.

In diesem Zuge möchte ich erwähnen, dass die diesjährige Jugendversammlung am Freitagabend vor dem U18-Ländervergleich in Brackenheim stattfindet. Wenn keine Neuwahlen anstehen, machen wir das immer so, um den Landesverbänden Gelder für separate Anfahrten zu Jugendversammlungen zu ersparen. Der diesjährige U18-Ländervergleich ist auch unser nächster Höhepunkt in der neuen Spielsaison, da dies der erste Ländervergleich über 120 Wurf mit Kegelwertung sein wird.

CJ: *Wie wichtig und wertvoll ist euch die Eigenständigkeit der Jugend im DKBC?*

Ulrike Klaus: Die ist uns weiterhin sehr wichtig. Dies ist ein Thema, um das sich, als dieses ins Leben gerufen wurde, „kluge Leute“ sicherlich „gute Gedanken“ gemacht haben. Ich finde, das sollte auch so bleiben...

CJ: *...weil...*

Ulrike Klaus: ...wir als Jugendvorstand die Interessen unserer Verantwortlichen (Landesjugendfachwarte) aus den einzelnen Landesverbänden vertreten, die wiederum das Interesse unserer Jugendlichen vertreten und es schon öfters vorkam, dass die Interessen aus dem Erwachsenenbereich von den Interessen der Jugend abweichen. Deshalb haben wir hier eigene „Entscheidungsfreiheit“.

CJ: *Kannst du das an einem konkreten Beispiel verdeutlichen?*

Ulrike Klaus: Auf der Classic-Konferenz 2013 gab es zum Beispiel einen Antrag, bei dem es einen Interessenkonflikt zwischen dem Erwachsenenbereich und dem Jugendbereich gab. Auf Grund des Beschlusses einer Jugendversammlung blieb mir leider nichts anderes übrig, als an die Eigenständigkeit der Jugend zu appellieren und um Unterstützung der anwesenden Delegierten aus den Landesverbänden zu bitten, da man hier in die Belange der Jugend eingreifen wollte, zumal man vorab Gelegenheit zur einer offenen Aussprache mit allen Landesjugendwarten bei der letzten Jugendversammlung gehabt hätte.

CJ: *Was denkst du über das 120-Wurfsystem?*

Ulrike Klaus: Wir führen seit Beginn der U14-Ländervergleiche und seit 2008 bei den U18-Ländervergleichen neben den Mannschaftswettbewerben am Samstag, am Sonntag einen Tandem-Mixed-Sprint-Wettbewerb durch. Seit Jahren merken wir, dass dieser Sprint-Wettbewerb den Jugendlichen viel mehr Spaß macht. Die Jugend liebt Wettbewerbe mit schnellem

Entscheidungscharakter und will sich auf jeder Bahn mit dem Gegner „reiben“. Ein Beweis dafür waren meines Erachtens unter anderem die Erfolge in Ungarn. Bei Ländervergleichen haben uns neutrale Zuschauer, die an beiden Tagen vor Ort waren, gesagt, dass beim Sprintwettkampf die Stimmung noch besser sei als beim Mannschaftswettkampf und dass dieser Wettbewerb den Jugendlichen sichtlich besser gefällt und deshalb zukunftsweisend sei.

CJ: *Die WM 2015 im eigenen Land in Speichersdorf, wie wichtig ist sie für euch als DKBC-Jugend?*

Ulrike Klaus: Haben wir uns in Zalaegerszeg doch hervorragend präsentiert, so wollen wir in Aussicht auf die WM 2015 im eigenen Land, bescheiden bleiben, zumal nicht jede WM gleich läuft. Da spielen viele Faktoren ineinander und eine wesentliche Rolle. Bei den Nationaltrainern habe ich mitbekommen, dass der Blickwinkel schon jetzt auf der WM im eigenen Land liegt, was sehr verständlich ist. Natürlich hoffen wir darauf, dass viele Jugendliche die Möglichkeit bekommen werden, im eigenen Land diese WM mitzuerleben. Es wäre schön, wenn sich viele daran beteiligen würden, um unsere SpielerInnen an dieser WM selbst aktiv zu unterstützen. In erster Linie sollten wir jedoch gute Gastgeber als Ausrichterland für die WM sein. Als Jugendvorstand freuen wir uns auf diese Veranstaltung und hoffen darauf vielleicht den einen oder die andere neue/neuen Kегler/Kегlerin dabei zu gewinnen. Denn diese Veranstaltung hat ja auch Werbecharakter für unseren Kegelsport.



Optimistisch: Ulrike Klaus. Foto: DKBC-Jugend

Rheinland-Pfalz und Baden erfolgreich

Acht Landesverbände in Hemsbach am Start

Beim DKBC-Ländervergleich 2013 der U14 in Hemsbach setzten sich bei den Mädchen der Landesverband Rheinland-Pfalz und bei den Jungen Baden durch. Den Gesamtwettbewerb entschied Rheinland-Pfalz für sich.

In der Einzelwertung lagen Janine Wolf (Rheinland-Pfalz) und Patrick Lüftner aus Hessen vorn, die auch jeweils im Kegelwettbewerb Platz 1 (470 Kegel für Wolf, 438 für Lüftner) belegten.

Der Vergleich der acht Landesverbände wurde am Sonntag mit einem Sprint-Mixed-Wettbewerb (10/10) abgeschlossen. Dort setzten sich Laura Balmer /Daniel Barth aus Thüringen knapp gegen Martina Armbruster/ Julian Reich (Südbaden) durch.



Jugendmeister DANIEL BARTH war im Sprint-Tandem mit Laura Balmer erfolgreich. Fotos: Patrick Schneider (2)



Bei der U14 weiblich setzte sich Jugendmeisterin JANINE WOLF im Kegeln und in der Gesamtwertung durch.

Mannschaft gesamt

	Kegel	Lauf	Seil	Gesamt
1. Rheinland-Pfalz	3361	434,60	109,64	3905,24
2. Thüringen	3262	460,50	119,12	3841,62
3. Hessen	3281	444,30	101,44	3826,74

Mannschaft weiblich

	Kegel	Lauf	Seil	Gesamt
1. Rheinland-Pfalz	1716	240,50	57,72	2014,22
2. Brandenburg	1664	240,90	40,92	1945,82
3. Thüringen	1632	242,40	64,20	1938,60

Mannschaft männlich

	Kegel	Lauf	Seil	Gesamt
1. Baden	1684	209,50	44,96	1938,46
2. Thüringen	1630	218,10	54,92	1903,02
3. Württemberg	1640	208,80	50,88	1899,68

Saskia Barth und Dominik Kunze nahmen Schwung mit

Sieben WM-Teilnehmer am Start

DKBC-Vizepräsident FRANZ SCHUMACHER (Mitte, mit TORSTEN SCHWARZ/links und ULRIKE KLAUS) war Gast der DJM in Villingen-Schwenningen.

Bei den Deutschen Jugend Meisterschaften wurden ganz besondere Gäste begrüßt: die komplette U18-Nationalmannschaft war angereist und wurde herzlich von den Mädchen und Jungen begrüßt. Die Vorsitzende der DKBC-Jugend, Ulrike Klaus, und DKBC-Vizepräsident Franz Schumacher hielten kurze Ansprachen.

Für sieben der WM-Teilnehmer war es nicht nur ein Besuch – sie waren selbst am Start im Kampf um die Finaltickets. Mannschafts-Weltmeister Lukas Hausmann holte mit der Aschaffener Mannschaft Gold, Mannschafts-Vizeweltmeisterin Saskia Barth mit Jagst und Tandem Mixed-Weltmeister Florian Möhrlein mit Bamberg jeweils Silber. In den Einzelwettbewerben setzten die WM-Starter ihre Siegesserie fort: Saskia Barth und Dominik Kunze holten sich die Titel in den U18-Einzelkonkurrenzen.

Im Kegelcenter Schwenningen fielen die ersten Entscheidungen im Mannschaftswettbewerb U14 männ-



lich und weiblich. In der U14 weiblich holte sich der KV Pirmasens aus Rheinland-Pfalz den Titel, in der U14 männlich triumphierte der KV Bad Neustadt aus Bayern. Bei den Mannschaftswettbewerben U18 männlich und weiblich gingen beide Titel nach Hessen. In der U18 weiblich gewann der KV Aschaffenburg, in der U18 männlich triumphierte der TSV Ginnheim.



Alle Medaillengewinner in der U14-Mannschaft. Foto: Patrick Schneider



Alle Medaillengewinner im Mannschaftswettbewerb der U14 männlich. Fotos: Patrick Schneider (2)

Mannschaft

U14 weiblich		Kegel
GOLD	KV Pirmasens	1648
SILBER	KKB Anhalt Bitterfeld	1639
BRONZE	KV Aschaffenburg	1614

U14 männlich		Kegel
GOLD	KV Bad Neustadt	1721
SILBER	KFV Gotha	1694
BRONZE	KV Aschaffenburg	1682

U18 weiblich		Kegel
GOLD	KV Aschaffenburg	1761
SILBER	KV Jagst	1751 (602 Abräumer)
BRONZE	SKC Monsheim	1751 (598 Abräumer)

U18 männlich		Kegel
GOLD	TSV Ginnheim	1885
SILBER	KV Bamberg	1859
BRONZE	KV Gammelshausen	1841



Schön sortiert liegen die Medaillen für die Mannschaftswettbewerbe auf dem Tablett und werden von stolzen Kegerinnen des Ausrichters getragen.



Alle Medaillengewinner im Mannschaftswettbewerb der U18 männlich. Fotos: Patrick Schneider, DKBC-Jugend

Werner Buchs:

„Erfolge wären ohne Heim- und Landestrainer nicht möglich gewesen“

Am Rande der Wettkämpfe der V. Mannschafts-WM sprach Sebastian Rüger in Zalaegerszeg mit dem Trainer der U18 männlich, Werner Buchs über die X. U18-Weltmeisterschaften.



WERNER BUCHS (rechts) mit PASCAL LINK in Zalaegerszeg.

CJ: Vor deiner Mission als Co-Trainer der Frauen konntest du mit deinen Jungs den Weltmeistertitel der U18 gewinnen. Wie war das Gefühl, als du wusstest, dass euch der erste Platz nicht mehr zu nehmen ist?

Werner Buchs: Wie immer überwältigend. Ich bin jetzt das vierte Mal mit einer U18-Mannschaft bei einer Weltmeisterschaft angetreten und konnten das

vierte Mal den Titel gewinnen. Wir waren beim letzten Durchgang nur Zuschauer und die anderen Nationen mussten allesamt einen dicken 600er spielen, um uns noch von Platz eins zu verdrängen. Es hat uns schon einiges an Sicherheit gegeben, und dann war das Gefühl einfach nur toll, als klar war: Wir sind wieder Weltmeister.

CJ: Ihr konntet euch eindrucksvoll zurückmelden, habt die WM dominiert. Auch die Nationenwertung, die euch immer am Herzen liegt, konntet ihr wieder gewinnen. Wie kommt dieser Erfolg zu Stande?

Werner Buchs: Am Anfang hatten wir eine recht holprige Startphase, bedingt durch den Übergang altes Team/ neues Team. Wir haben allerdings die letzten sechs bis acht Wochen vor der WM optimal gearbeitet. Wir haben sehr intensiv mit den Sportlern trainiert und dann die letztendliche Spur in der UWW gelegt. Wir haben sehr hoch belastet und wurden dafür belohnt. Was Margit (Anm. d. Red.: Margit Welker – Nationaltrainerin U18 weiblich) und mir in diesem Zusammenhang noch sehr wichtig ist: All diese Erfolge sind nicht ohne die Heim- und Landestrainer möglich. Sie legen die Basis für unseren Erfolg und dafür wollen wir uns bedanken. Ohne die Unterstützung wäre all das nicht möglich, ohne ihre Mithilfe wären wir jetzt nicht dort, wo wir sind. Danke!



Alle Medaillengewinner im Mannschaftswettbewerb der U18 weiblich. Fotos: Patrick Schneider (8)



Tolle Stimmung unter den Zuschauern bei der DJM.

Einzel
U14 weiblich
Kegel

GOLD	Janine Wolf (KG Heltersberg)	904
SILBER	Juliana Citaku (KV Pirmasens)	883
BRONZE	Alisha Striehl (KV Rodalben)	880

U14 männlich
Kegel

GOLD	Daniel Barth (Siemens Rudolstadt)	902
SILBER	Patrick Wolf (KV Hockenheim)	879
BRONZE	Nick Blümel (SKV Hochschwarzwald)	873

U18 weiblich
Kegel

GOLD	Saskia Barth (KV Jagst)	941
SILBER	Alina Weber (KV Sandhausen)	923
BRONZE	Jennifer Hensel (KG Heltersberg)	904

U18 männlich
Kegel

GOLD	Dominik Kunze (SV Meiningen)	979
SILBER	Alexander Meixner (SKK Kirschanschöring)	954
BRONZE	Lukas Hausmann (TSV Ginnheim)	928



Die ersten Drei im Einzel U14 weiblich.



Die ersten Drei im Einzel U18 weiblich.



Die ersten Drei im Einzel U14 männlich.



Die ersten Drei im Einzel U18 männlich.



Verabschiedung von JOACHIM BUCHER (Mitte),
Verbandsjugendwart Sachsen.



WOLFGANG LANGE (1. Sektionswart Südbaden) bedankt
sich bei SIEGFRIED FRENZEL, seinem Vorgänger im Amt.

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Timo Hoffmann und Denis Annasensl kehren auf den Thron zurück

U23-Weltmeisterin Raphaela Kummer bei Frauen vorn



Bei den deutschen Einzelmeisterschaften über 200 und 100 Wurf im Classic-Treff in Ludwigshafen-Ogersheim holten sich Raphaela Kummer (SKV Ingolstadt, Frauen), Timo Hoffmann (KKV Anhalt-Bitterfeld, Männer), Denis Annasensl (EKC Lonsee, U23 männlich) und Ann-Kristin Guth (KV Fortuna Brücken, U23 weiblich) die Titel.

Frauen

U23-Weltmeisterin Raphaela Kummer (SKV Ingolstadt) bewies an beiden Tagen Nervenstärke, blieb als einzige Starterin fehlerfrei und sicherte sich letztlich souverän den Meistertitel. Simone Bader (KV Bamberg) ließ es im Finale in die Vollen krachen (Final-Bestwert mit 331



Viele fleißige Hände waren gefragt, um die zweitägige Veranstaltung im Ludwigshafener Classic-Treff zum Erfolg werden zu lassen. Fotos (3): König/Bastian

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN



120 WURF

MÄNNER - FRAUEN - U23 M/W

22.6. - 23.6.2013

OEHRINGEN/BRACKENHEIM

Ausrichter: Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Austragungsorte:

Sportzentrum Wiesental, Austraße 41
74336 Brackenheim, Tel. 07135/964572

Sporthotel Öhringen, An der Lehmgrube 17
74613 Öhringen, Tel. 07941-943 310

Sa. Qualifikation U23 – 9 Uhr

Sa. Qualifikation Männer und Frauen – 9 Uhr

Finale Sonntag in Öhringen – 9 Uhr



RAPHAELA KUMMER aus Ingolstadt setzte sich bei den Frauen im Abräumen souverän durch. Foto: DJK

Kegel) und übernahm zwischenzeitlich sogar die Führung, ließ im Abräumen Federn, ohne aber dass Silber in Gefahr geriet. Titelverteidigerin Corinna Kastner (KV Bamberg) stieg erneut aufs Treppchen und holte sich die Bronzemedaille, allerdings nur wegen der besseren Abräumleistung (336:320) gegen Cindy Körner (KV Altlußheim). Die Beste des Finallaufes, Ute Hintze (SKV Lorsch, 486 Kegel, 178 Abräumer), hatte zuviel Boden schon im Vorlauf verloren und wurde letztlich Fünfte. Überraschend kam auch das Ausscheiden der 120-Wurf-Einzelmeisterin Franca Dormann (Post SV Mainz) bereits im Vorlauf (21.)

Männer

Ein überzeugender Start-Ziel-Sieg gelang Timo Hoffmann vom KKV Anhalt-Bitterfeld, der an beiden Tagen die besten Ergebnisse mit 1049 und 1038 Kegeln er-



Alle Medaillengewinner bei den Deutschen Meisterschaften Einzel 200/100 in Ludwigshafen. Foto: König/Bastian

Frauen 100 Wurf		Kegel
GOLD	Raphaela Kummer (DJK Ingolstadt)	981
SILBER	Simone Bader (KV Bamberg)	955
BRONZE	Corinna Kastner (TV/KV Bamberg)	942
4. Cindy Körner (KV Altlußheim) 942, 5. Ute Hintze (SKV Lorsch) 934, 6. Kathrin Conrad (KFV Märk.-Oberland) 912		

Männer 200 Wurf		Kegel
GOLD	Timo Hoffmann (KKV Anhalt-Bitterfeld)	2087
SILBER	Christian Helmerich (TV/KKV Anhalt-Bitterfeld)	2002
BRONZE	Klaus Dippmar (KV Bayreuth)	2001
4. Markus Wingerter (KSV Kuhardt) 1992, 5. Robert Heydrich (KKV Anhalt-Bitterfeld) 1979, 6. Thomas Rieck (SVH Königsbronn) 1963		

reichte und wie schon 2003 und 2006 deutscher Meister wurde. Titelverteidiger Christian Helmerich (KKV Anhalt-Bitterfeld) holte sich nach Platz 4 im Vorlauf mit Nervenstärke noch Silber. Nur einen Kegel zurück kam Klaus Dittmar (KV Bayreuth) auf Rang 3 ein, der lange Zeit auf Silberkurs lag, durch sein schwaches Abräumergebnis im Finale schließlich doch noch vom Titelverteidiger abgefangen wurde. Tausender gelangen im Finale Markus Wingerter (KSV Kuhardt, 1009) und Ronbert Heydrich (KKV Anhalt-Bitterfeld, 1004), sodass beide noch auf die Ränge 4 und 5 vorrücken konnten, während Thomas Rieck (SVH Königsbronn) nach 1006 Kegeln und Platz 3 im Vorlauf, dies im Finale nicht ganz bestätigen konnte.

U23 weiblich

Die Vorlaufbeste Ann-Kristin Guth (KV Fortuna Brücken, 489 Kegel) blieb im Finale fehlerfrei und rettete am Ende fünf Kegel ihres Vorlauf-Vorsprungs gegen die finalstarke Tonya Schöpflin (SKV Oberrhein), die sich nach großer Aufholjagd Silber sicherte. Noch stärker war im Finale nur Bianca Schneider (KV Aschaffenburg, 480 Kegel), die sich über Bronze freute. Titelverteidigerin Kathrin Klose, der im Finale beim Abräumen zu wenig gelang, wurde diesmal Fünfte.

U23 männlich

Denis Annasensl (EKC Lonsee) lag nach dem Vorlauf (990 Kegel) bereits 35 und mehr Kegel vor der Konkurrenz. Gegen den Finalbesten und Silbermedaillengewinner Michael Ziegert (SV Mickten Dresden, 978) gab er nur zwei Kegel ab und holte sich somit souverän den Titel, den er auch schon 2011 gewonnen hatte. Daniel Rösch (SKV Hirschau) sprang mit einer starken Finalleistung (975) noch auf den Bronzeplatz. Titelverteidiger Daniel Schmidt (KV Singen) hatte mit dem Ausgang des Meistersrennens nichts zu tun und wurde am Ende Zehnter.

TIMO HOFFMANN holte sich bereits seinen dritten Meistertitel über 200 Wurf und zeigte sich der Konkurrenz samt Titelverteidiger Christian Helmerich überlegen.
Foto: König/Bastian





ANN-KRISTIN GUTH von Fortuna Brücken hat gut lachen. Sie verteidigte im Endlauf ihren Vorsprung und holte sich den Meistertitel in der U23 weiblich.

U23 weiblich 100 Wurf **Kegel**

GOLD	Ann-Kristin Guth (KV Fortuna Brücken)	946
SILBER	Tonya Schöpflin (SKV Oberrhein)	941
BRONZE	Bianca Schneider (KV Aschaffenburg)	939

4. Melissa Stark (KV Bamberg) 926, 5. Kathrin Klose (TV/KV Bad Neustadt) 921, 6. Ronja Hafke (KV Grünstadt) 916

U23 männlich 200 Wurf **Kegel**

GOLD	Denis Annasensi (EKC Lonsee)	1966
SILBER	Michael Ziegert (SV Mickten Dresden)	1926
BRONZE	Daniel Rösch (SKV Hirschau)	1905

4. Pascal Schneider (KV Bad Neustadt) 1898, 5. Johannes Entrich (KSV Eichfeldkreis) 1884, 6. Marco Mergenthaler (KV Liedolsheim) 1879, ... 10. Daniel Schmidt (TV/KV Singen u.U.) 1857



U23-Nationalspieler Denis Annasensi holte sich den im Vorjahr verlorenen Meistertitel zurück. Foto: Harald Seitz



DKBC



POKALFINALE

ÖHRINGEN 29. und 30. JUNI 2013



Veranstalter

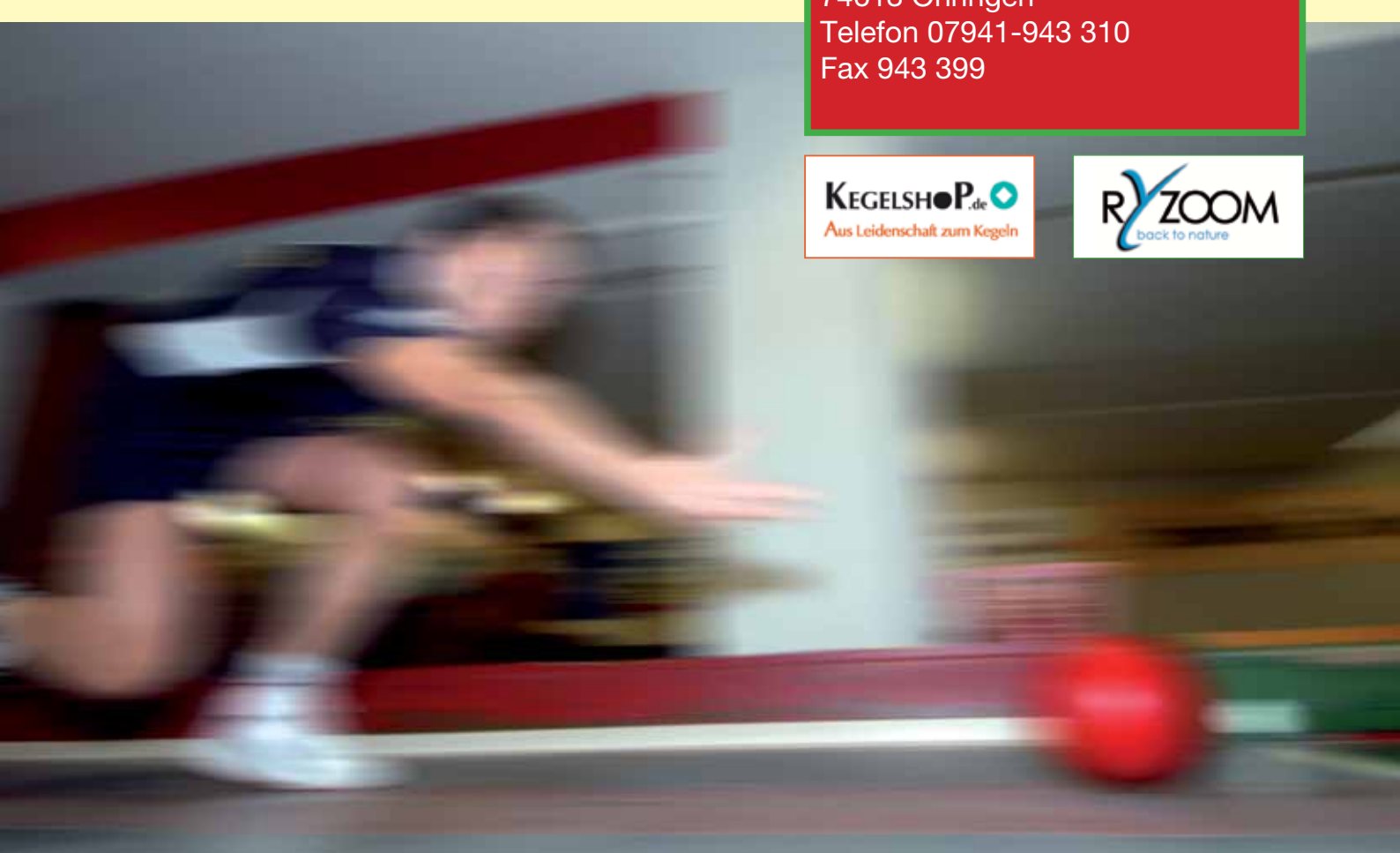
Deutscher Keglerbund Classic e.V.

Ausrichter

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Ort

Sporthotel Öhringen
An der Lehmgrube 17
74613 Öhringen
Telefon 07941-943 310
Fax 943 399



Regensburg fordert Männer-Meister Zerbst heraus

Halbfinalpartien im Final Four ausgelost

Während der DKBC-Präsidiumssitzung am 8. Juni 2013 wurden die Halbfinalpartien für das DKBC-Final Four am 29./30.06. in Öhringen ausgelost:

Frauen:

ESV Pirmasens – Union Sandersdorf
Holzweißiger SV – KV Liedolsheim

Männer:

FEB Amberg/Kleeblatt Berlin* – KC Schwabsberg
Rot-Weiß Zerbst – SC Regensburg

* Das ausstehende Viertelfinale zwischen dem FEB Amberg und Kleeblatt Berlin wird am 15. Juni 2013 (13.00 Uhr) ausgetragen.

Viertelfinale, Frauen

**KV Liedolsheim –
KSV Gräfinau-Angstedt 8:0 (20,5:3,5, 3355:3100)**

Der KV Liedolsheim zog als letzte Mannschaft ins Final Four im DKBC-Pokal der Frauen ein. Am 29./30. Juni trifft das Team um WM-Starterin Saskia Seitz in Öhringen auf den ESV Pirmasens, Union Sandersdorf und den Holzweißiger SV aus der Verbandsliga. Mit 614 Kegeln zeigte sich Saskia Seitz für die bevorstehende V. Mannschafts-WM gut in Form. Stark ihre erste (166) und vor allem ihre dritte Bahn (172).

Michalske – Leihbecher 3:1 (540:516), Sab. Sellner – Risch 3,5:0,5 (544:513), San. Sellner – Anett Boßecker 4:0 (576:509), Seitz – Schalla 4:0 (614:510), Dreher – Müller 3:1 (541:522), Zimmermann – Reinhardt 3:1 (540:530)

**SC Regensburg –
KSV Engelsdorf 6:2 (14:10, 3490:3376)**

In einer Auseinandersetzung zweier 200-Wurf-Bundesligisten setzte sich der gastgebende SC Regensburg mit 6:2 gegen den KSV Engelsdorf durch und qualifizierte sich für das Final Four, das am 29./30. Juni in Öhringen ausgetragen wird.

Regensburg legte den Grundstein für den Erfolg im Startrio, dass komplett an den SC ging. Taras Frydrak



*Glücksfee bei der Auslosung unter Leitung von Spielleiter KARL WELKER (rechts) war ULRIKE KLAUS, Vorsitzende der DKBC-Jugend.
Foto: Thomas Berk*

besiegte dabei in der Auseinandersetzung der stärksten Spieler beider Teams Robert Herold mit 3:1 und erzielte das beste Einzelergebnis der Partie mit 625 Kegeln. Herold kam auf 603 Kegel, so wie auch Jürgen Pointinger (603) vom SCR, der mit seinem 4:0-Sieg im Schlusstrio die letzten Zweifel am Regensburger Sieg beseitigte.

Silberhorn – Schmidt 2:2 (585:562), Frydrak – Herold 3:1 (625:603), Thüer – Böttcher 3:1 (559:551), Pointinger – Conrad 4:0 (603:528), Poepperl – Volkland 1:3 (566:558), Hueber/Forstner – Grötzner 1:3 (552:574)



*Bester Akteur beim 6:2-Sieg gegen Engelsdorf war der Regensburger Taras Frydrak mit 625 Kegeln.
Foto: SCR*



Deutsche Einzelmeisterschaft Seniorinnen + Senioren 2013



**Freiburg, Heinz-Rösch-Kegelsporthalle,
Ensisheimer Straße 7, Tel.0761 84104
Am 15. und 16. Juni 2013**

**Veranstalter: Deutscher Keglerbund Classic e.V.
Ausrichter: Kegelsportverein Freiburg e.V.**



KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Ravensburger B-Senioren mit neuem deutschen Rekord

Abräumer entschieden bei den Seniorinnen



Die Medaillengewinnerinnen bei den Seniorinnen. Foto: Lutz Krause

Seniorinnen

Drei Fehler mehr kosteten den KSKV Elbe-Elster den Meistertitel bei den Seniorinnen. Das brandenburgische Team musste sich bei gleicher Kegelzahl dem KV Hockenheim wegen des schlechteren Räumergebnisses geschlagen geben. Beide Teams erzielten 1851 Kegel. Die Badener räumten 580 Kegel und damit 22 Kegel mehr als der KSKV. Dritter wurde das beste „Räum-

Seniorinnen	Kegel
GOLD KV Hockenheim	1851
SILBER KSKV Elbe-Elster	1851
BRONZE KKV Mansfeld Südharz	1840

kommando“ (601 Kegel), der KKV Mansfeld-Südharz. Das beste Einzelergebnis erzielte Andrea Günther vom KSV Bennewitz mit 492 Kegeln.



Emsige Mühe gaben sich die Organisatoren bei den Meisterschaften in München (Foto rechts: Blick auf die Anlage), auf denen auch DKBC-Vizepräsident THOMAS BERK (Foto oben, Mitte) als Gast begrüßt werden konnte. Fotos: Lutz Krause, Thomas Berk





Alle Medaillengewinner der Senioren A.

Senioren A

Bei den Senioren A setzte sich der KV Walldorf vor allem mit einem hervorragenden Räumergebnis (1021 Kegel) am Ende klar durch. Auch der beste Einzelspieler, Zeljko Rapo mit 558 Kegeln, kam aus dem siegreichen Team.

Senioren B	Kegel
GOLD ESV Ravensburg	2002
SILBER SV Kleeblatt Berlin	1933
BRONZE SKC Weiden	1927

Senioren B

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in München stellte der ESV Ravensburg bei den Senioren B einen neuen deutschen Rekord auf. Mit 2002 Kegeln übertraf das Quartett die bisherige Bestmarke des KV Aschaffenburg um 77 Kegel.

Senioren A	Kegel
GOLD KV Walldorf	2983
SILBER KV Bayreuth	2946
BRONZE KV Aschaffenburg	2879



Die Schiedsrichter bei der DMM.



Im Heiligtum der Ergebnislisten. Fotos: Lutz Krause

Der neue deutsche Rekordhalter
ESV Ravensburg. Von links:
WILFRIED STRAUB, STEFAN
KRANJEC, GÜNTHER SCHALL,
HANS-PETER SAILE (Betreuer),
KARSTEN ARNDT, RICHARD
BALLAUER.

Foto: Inge Hartmann (3)



Der Jubel beim ESV war groß, als Sieg
und Rekord festanden.



Alle Medaillengewinner der Senioren B.

Bayern erfolgreichstes EM-Team in Freiburg

4. Europameisterschaften der EBFU im Breisgau



Die Heinz-Rösch-Kegelanlage in Freiburg. Fotos: KSV Freiburg

Mit dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze war Bayern das überragende Team bei den 4. Europameisterschaften der Breitensportkegler in Freiburg. Philomena Dirr (Bayern) wurde auf der Heinz-Rösch-Kegelanlage Doppeleuropameisterin im Einzel und in der Mannschaft. Am Start waren Mannschaften aus

Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Südbaden, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Baden und Bayern.

Mannschaft Frauen

Bayerns Frauen (2763 Kegel) setzten sich in der Heinz-Rösch-Kegelsporthalle in Freiburg verdient durch. Das beste Einzelergebnis erzielte die Südbadenerin Franziska Fischer mit 486 Kegeln.

Endstand

Endstand	Kegel
1. Bayern	2763
2. Baden	2705
3. Rheinland-Pfalz	2693
4. Südbaden	2590
5. Tirol	2488
6. Vorarlberg	2467
7. Oberösterreich	2461

Mannschaft Männer

Bei den Männern sicherte sich Bayern – wie schon 2011 – den Titel vor starken Vorarlbergern, die nach vier Startern sogar zwischenzeitlich die Führung übernehmen konnten. Das beste Einzelergebnis gelang

Reges Treiben herrschte an allen Wettkampftagen an der hervorragenden Freiburger Anlage.





Alle Medaillengewinner der 4. Europameisterschaften der EBFU in Freiburg. Foto: KSV Freiburg



Bayern wird Europameister 2013 in der Besetzung: SABINE GRUBER, SILKE SCHÄFER, KATHRIN KIERMEYER, MARGA STADLER, NADINE MEIER und PHILOMENA DIRR, die auch die Einzelkonkurrenz für sich entscheiden konnte. Foto: Jens Gießwein



Bestellschein für das „Goldene Buch“

Ich / wir bestellen _____

Straße _____

Wohnort () _____

Verein / Bezirk / Landesverband _____

E-Mail _____ Telefon _____

Das „Goldene Buch“ _____ Stück zum Preis von 30,00 €*

*inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten

Zahlungsbedingungen: Bei Bestellung ca. 50% Anzahlung pro Buch 15,00 €

Den Rest vor Auslieferung nach Benachrichtigung.

Druck und Lieferbeginn: nach Eingang der Bestellmenge vonn 2000 Büchern

– voraussichtlich 4. Quartal 2013

Die Bestellungen sind zu richten an:

Erwin Siebert

Postanschrift: Siemensstraße 29, 91207 Lauf

E-Mail: erwin.siebert@gmx.net

Telefax: 09123-84690 Telefon 09123-3726

Die Überweisungen sind zu richten an:

Erwin Siebert · Raiffeisen Spar+Kreditbank eG Lauf

Konto Nr. 100388009 BLZ Nr. 76061025



Europameister bei den Männern wurde Bayern: vorne von links: HELMUT KAZMIERCZAK, HEINI STIGLMEIER, PAUL TEMPLER; Mitte von links: ACHIM SETTER, MARKUS HABERKORN, MARIO LANGE; hinten von links: JENS GIEßWEIN, BERNHARD MEYER. Foto: Jens Gießwein

Christian Schenk aus Rheinland-Pfalz, der auf 499 Kegel kam und dabei ohne Fehlwurf blieb.

Endstand	Kegel
1. Bayern	2830
2. Vorarlberg	2788
3. Baden	2746
4. Südbaden	2709
5. Rheinland-Pfalz	2691
6. Tirol	2647
7. Oberösterreich	2628
8. Thüringen	2600

Einzel Frauen

Mit einem Vierfacherfolg für Bayern endete die Einzelentscheidung Frauen. Titelverteidigerin Philomena Dirr (Foto) holte sich erneut den Titel und legte den Grundstein bereits mit dem besten Ergebnis der Konkurrenz in die Vollen (335). Die beste Abräumerin, Marga Stadler (165), musste am Ende mit Rang 4 vorlieb nehmen.

Endstand	Kegel
1. Philomena Dirr (Bayern)	494

2. Silke Schäfer (Bayern)	491
3. Renate Eichinger (Bayern)	487
4. Marga Stadler (Bayern)	474 (165*)
5. Isolde Ruf (Südbaden)	474 (152*)
6. Rita Laub (Baden)	473
*Abräumer	

Einzel Männer

Bei den Männern gab es in der Einzel-Entscheidung zum Abschluss den einzigen Erfolg, der nicht nach Bayern ging. Im letzten Durchgang spielte der Oberösterreicher Engelbert Spiesberger herausragende 521 Kegel und verwies mit dem besten Vollen- (333 Kegel) und dem besten Abräumergebnis (188) Jens Gießwein aus Bayern noch auf Rang 2. Titelverteidiger Helmut Kaczmierzak (Bayern) wurde Fünfter.

Endstand	Kegel
1. Engelbert Spiesberger (Oberösterreich)	521
2. Jens Gießwein (Bayern)	477
3. Josef Legen (Vorarlberg)	471
4. Bernd Vigl (Vorarlberg)	469
5. Helmut Kaczmierzak (Bayern)	465
6. Othmar Schneider (Tirol)	463

Bezirksvergleich erstmals im 120-Wurf-System

Andree Wimmer mit sehr guten 585 Kegeln



Die Siegerteams bei der U14.

Am 26. Mai wurde in Augsburg der Bezirksvergleich der bayerischen Jugend ausgetragen. In diesem Turnier wird die Arbeit der Bezirkslehrwarte aus den Bezirken dargestellt, die sich mit den Heimtrainern das Jahr über um die jungen Sportler bemühen.

In diesem Jahr wurde das neue Spielsystem (120 Wurf) eingesetzt. Alle Teams waren pünktlich um 10:30 Uhr anwesend, sodass Gerhard Sattich pünktlich mit dem Grußworten beginnen konnte. Er begrüßte die Ehren Gäste Herr Dr. Holzapfel Stadtrat der Stadt Augsburg, den 2. Vorstand des SKV Augsburg Adam Nebel, Fans, Betreuer, Spieler und die Turnierleitung.

Nach den Grußworten der Stadt Augsburg und der Begrüßung durch den stellvertretenden Vizepräsident Jugend, Gerhard Sattich, wurde das Turnier eröffnet. Sehr pünktlich um 11 Uhr rollte die erste Kugel. Am Start waren 152 Jugendliche von acht Bezirken, die sich in den Altersklassen U14 und U18 teilten. Die Stimmung der Jugendlichen und Fans war wie immer auf dem Höhepunkt. Das Turnier wurde sehr straff geführt und konnte trotz geringer Widrigkeiten den Zeitplan einhalten. Um dies zu erreichen war eine hohe Disziplin von allen Teilnehmern gefordert, die auch um-

gesetzt wurde. Am Ende des Tages standen dann die Gewinner dieses begehrten Turniers fest.

Auf dem Treppchen und somit Gewinner des Wanderpokals im Jahr 2013 bei der U14 war der Bezirk Oberpfalz mit 2879 Kegeln, gefolgt von Oberfranken mit 2823 Kegeln und Mittelfranken mit 2728 Kegeln.

Die besten Einzelergebnisse wurden von den Spielern Sandra Karl (516 Kegel) und Simon Faulhaber (529 Kegel), beide aus dem Bezirk Oberfranken, gespielt. Bei der U18 holte sich Mittelfranken den Pokal mit 3195 Kegeln knapp vor Schwaben mit 3181 Kegeln und Oberbayern 3139 Kegeln. Die besten Einzelspieler waren hier Anna Reichel aus Mittelfranken mit 546 Kegel und Andree Wimmer mit sehr guten 585 Kegeln. Der SKV Augsburg stiftete für die besten Einzelspieler Glaspokale.

Zum Abschluss bedankte sich Gerhard Sattich bei allen Beteiligten für die gute Arbeit zur Durchführung dieses Turniers. Ein sehr großer Dank ging an die Betreuer, Bahnaufsichten, Reinhold Below, Gerhard Größhaber, Walter Grohmann den Schiedsrichtern und der Gastronomie, die hier zum Erfolg beigetragen haben.

Thomas Müller/Gerhard Sattich



Die Siegerteams bei der U18.

JETZT ABO 2013/14 FÜR ZEHN EURO SICHERN!

CJ-Spieltag innovativ

informiert im modernen und interaktiven Tablet-Format aktuell und ausführlich über alle internationalen und nationalen Wettbewerbe.

CJ-Spieltag exklusiv

erhalten Abonnenten vorab am Donnerstag per Mail. Der freie Download wird am Freitag auf der DKBC-Homepage zur Verfügung gestellt.

CJ-Spieltag attraktiv

kostet im Abonnement 2013/14 **einmalig** zehn Euro und sichert den Bezug aller Ausgaben per Mail 24 Stunden vor dem offiziellen Erscheinen zwischen 1. September 2013 und 30. Juni 2014. Die Bezahlung erfolgt per Paypal oder Überweisung. Die Einnahmen gehen in die Nachwuchsarbeit des DKBC. Das Ende der Bezugsdauer bedarf keiner Kündigung.

CJ-Spieltag – nur drei Schritte

1. Informieren Sie sich **HIER** online.
2. Überweisen Sie zehn Euro per paypal an presse@dkbc.de oder per Überweisung an DKBC e.V., Raiffeisenbank Neuenstein eG, Kto.-Nr. 24702005, BLZ 60069680, Stichwort: CJ-Spieltag.
3. Bei Paypal-Zahlungen erhalten Sie unmittelbar die nächst verfügbare Ausgabe sonst nach Zahlungseingang.

Werner Weinkauff wurde 65

Noch immer Schiedsrichter in der Bundesliga

In der Kegelhochburg Pirmasens ruft sein Name immer noch große Bewunderung hervor. In Keglerkreisen, obwohl er seine Keglerschuhe schon 2010 an den berühmten Nagel gehängt hat, hat sein Name nicht nur landesweit sondern auch noch national immer noch einen hervorragenden Klang und ist eng verbunden mit den „goldenen Jahren“ des Pirmasenser Kegelsports. Die Rede ist von Werner Weinkauff, der heute seinen 65. Geburtstag feiert.

Der gebürtige Pirmasenser kam eigentlich mehr durch Zufall zum Kegelsport. Seine erste sportliche Liebe galt eigentlich dem Fußball, dem er beim FKP erfolgreich nachging. Aber sein kegelsportlich aktiver Vater „zottelte“ den jungen Werner 1964 ins Training des damaligen Meistermachers Karl Hutzler. Dieser erkannte sofort die außergewöhnlichen Fähigkeiten des Bewegungstalentes und ließ ihn nicht mehr aus seinen Fängen. Werner Weinkauff legte das Fußballspielen „ad acta“ und schloss sich dem Pirmasenser Kegelklub Rapid an.

Bei seinem ersten Spiel auf den Bahnen des katholischen Vereinshauses „fällte“ er 339 Holz und in der ersten Spielrunde erzielte er in der dritten Mannschaft schon einen beachtlichen Schnitt von 356 Kegeln.

Sein kegelsportlicher Aufstieg verlief dann kometenhaft. Schon im nächsten Jahr spielte der Handelschüler in der Jugendmannschaft des KVP bei den Deutschen Meisterschaft in Berlin. Mit dem „Kegelwunderkind“ holten die KVPLer gleich viermal hintereinander die Deutsche Meisterschaft in Schuhstadt, was bis dato unerreicht ist.

Schon 1971 wurde der gelernte Finanzbeamte ins Team der deutschen Juniorennationalmannschaft berufen, wo auch nicht zuletzt wegen ihm Deutschland sich in Rumänien den Europameistertitel sicherte. Im Einzel schaffte er bei seinem ersten internationalen Auftritt auch noch gleich den fünften Platz. Ein Jahr später kam er der erste Ruf des Bundestrainers für das Weltmeisterschaftsaufgebot der Männer für die Kegel-WM im jugoslawischen Split. Dort war er zwar nur Ersatz, aber es war für ein „unvergessliches Erlebnis“.

Gleich 14-mal vertrat daraufhin Werner Weinkauff die Farben der Bundesrepublik Deutschland und es wären noch viel mehr geworden, hätte er nicht 1974 (wegen Geburt von Tochter Nicole) und 1976 (wegen beruflicher Prüfungen) dem Bundestrainer absagen müssen. Deshalb konnte er erst 1978 den letzten Schritt



Werner Weinkauff. Foto: privat

zum „Kegel-Olymp“ machen. Denn dort rechtfertigte er seine erneute Nominierung ins WM-Team und legte bei der WM in Luzern als bester deutscher Einzelspieler mit damals phantastischen 940 Kegeln den entscheidenden Grundstock für den Gewinn der Bronzemedaille für die deutsche Nationalmannschaft.

Neben seinen internationalen Erfolgen holte Werner Weinkauff unzählige Meistertitel auf Bezirks- und Landesebene. Bei deutschen Meisterschaften war er gleich viermal unter den Top Drei zu finden. Eine detaillierte Aufzählung seiner Erfolge würde hier den Rahmen sprengen. Aber ein Titel hat für den vorbildlichen Sportsmann einen besonderen Stellenwert: die Deutsche Meisterschaft 1976 mit dem Rapid Pirmasens. Denn „dieser Titel wurde mit einer Mannschaft gewonnen, wo jeder für den anderen da sein musste. Diese phantastische Kameradschaft war der Schlüssel zum Erfolg.“

Seine letzte WM bestritt der Pirmasenser in Mangolia (Rumänien). Danach trat einer der herausragendsten Kegler Deutschlands aus eigenem Entschluss zurück. Denn „den Querelen innerhalb der Mannschaft konnte ich einfach nicht mehr zusehen. Ich zog meine Konsequenzen und trat von der internationalen Bühne ab“. Weitere Landes- und Bezirkstitel folgten in den weiteren Jahren, aber der Wunsch nach einem zweiten deutschen Meistertitel für den Rapid Pirmasens, blieb dem Ausnahmekönner leider verwehrt. Auch deshalb, weil zunehmend das „Geld“ Einzug in den Kegelsport nahm und reine Amateure keine Chance mehr gegen die zusammengekauften „Profi-Mannschaften“ hatten. Bis 2010 stand Werner Weinkauff seinen Rapidler und den KVP-Auswahlmannschaften, trotz zahlreicher Verletzungen und natürlich auch körperlicher Verschleißerscheinungen, immer als Erfolgsgarant zur Verfügung. Als die körperlichen Probleme Überhand nahmen, war dann endgültig Schluss mit dem aktiven Kegelsport. Aber obwohl er schon 2008 beim Finanzamt ins „Rentenfach“ wechselte, blieb seine Liebe zu seinem Sport

bestehen und man sieht ihn heute immer noch als souveränen Schiedsrichter, der in zahlreichen Bundesliga-Begegnungen die Spiele des „Fräuleinwunders“ ESV Pirmasens leitet.

Diese Verbundenheit zum Kegelsport wird ihn auch noch in den kommenden Jahren verfolgen. Dafür wird schon seine kegelsportlich noch äußerst aktive Ehefrau Maria Luise, die er 1973 ehelichte, sorgen. Denn als Betreuer und Fahrer für die zweite Damenmannschaft (2. Bundesliga) hat ihn die „Marlies“ schon fest engagiert.

Damit es dem Rentner auch ja nicht zu langweilig wird, dafür haben schon seine Kinder Nicole und Christian mit je einem eigenen Nachwuchs gesorgt. Die beiden Enkel dürften den „Kegel-Opa“ Werner dann schon genügend beschäftigen, damit er nicht ganz „einrostet“. Aber schon durch seine Hobbies, Wandern, Radfahren und vor allem Reisen, zeigt der Vollblutportler, dass Ruhe und Stillstand noch lange nicht Einzug in das Leben des rastlosen Rentners genommen haben.

Jürgen Kubsda

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport unter www.kegelnundbowling.de



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.
Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten _____		0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling _____		0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln _____		0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln _____		0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln <u> xxx </u>		0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de _____		0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de _____		0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de _____		0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de _____		0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo _____		1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	45,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €			
Disziplinspezifische Blätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u> xxx </u>	15,00 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
Aufkleber			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____